

LEEZEN



3/2014

Karrier



**Urteil Bundesgerichtshof zur
Helmpflicht**

Werbefaktor Fahrrad - Messe TRENDS

**ADFC Münster führt Klage zur
Radwegebenutzungspflicht**

Urlaub in

LIMBURG

Genieße Dein Leben



Willkommen in der niederländischen Provinz Limburg

► Kulinarisches

► Aktiv

► Wellness

► Events

Genießen Sie Limburg



Die Limburger Küche ist burgundisch geprägt. Leckerer Essen, zum Beispiel entspannt auf einer der vielen gemütlichen (und auch beheizten) Terrassen, ist den Limburgern wichtig. In Limburg finden Sie Restaurants mit innovativer Küche und internationalen Akzenten. Außerdem gibt es eine Vielzahl hochwertiger Gourmet-Restaurants. Regionale Produkte wie Wein, Bier, Käse, Gemüse und Obst werden vor Ort gern direkt weiterverarbeitet

Relaxen Sie in Bewegung

Wer seinen Urlaub gern aktiv gestaltet, hat in Limburg die Qual der Wahl. Die meist flache bis leicht

hügelige Landschaft lädt zum Wandern oder Radfahren ein. Das Knotenpunktsystem ermöglicht eine endlose Kombination an Radrouten. Ein besonderer Tipp für Radfahrer ist die Umgebung rund um Arcen im Norden Limburgs. Das charmante Dörfchen an der Maas lädt zum Verweilen ein. Entdecken Sie Arcen und Umgebung auf der Maasdörferroute (23 km) unter www.lustauf limburg.de/radfahren/maasdorferroute/! Außerdem sind auch die Schlossgärten Arcen definitiv einen Besuch wert.



Entspannen Sie sich

Zur Ruhe kommen, abschalten, Körper und Geist eine Pause gönnen.

Ob Sie den Wellness-Kurztrip, meditative Ruhe oder innere Einkehr und Spiritualität suchen – Sie werden sehen: Limburg tut einfach gut und bietet Entspannung für Körper, Geist und Seele.

Aktuelle Veranstaltungen:

05. bis 28. September 2014
Kunsttage Kloster Wittem

18. bis 21. September 2014
Musica Sacra Maastricht

26. September 2014
Kirnes Weert

27. bis 28. September 2014
Weekend van de Smaak, Venlo



Weitere Informationen:

www.limburg-tourismus.de

relax@limburg-tourismus.de



Angebot der Schlossgärten Arcen

Gegen Vorlage dieses Coupons erhalten Sie bei den Schlossgärten Arcen 25 % Rabatt auf den regulären Eintrittspreis. Max. 4 Pers. pro Coupon, gültig nur während der Öffnungszeiten & bis 02. Nov. 2014.

Adresse: Kasteeltuinen Arcen, Lingslorterweg 26, 5944 BE Arcen





Peter Wolter
1. Vorsitzender des ADFC Münster /
Münsterland e.V.

Das Fahrrad ist seit Jahren en vogue!

Das Fahrrad als Symbol von Unabhängigkeit, Naturerlebnis, Spontaneität, Bewegung und grenzenloser Freiheit, das haben die Werbefachleute schon lange erkannt. So auch ein Fachgeschäft am Prinzipalmarkt, das unlängst mit alten bunt angemalten Rädern und Fahrradschläuchen seine Schaufenster dekorierte und die Blicke auf sich lenkte (siehe Titelbild). Nun gibt aber auch endlich die Messe Halle Münsterland dem Fahrrad in Münster einen eigenen Messeplatz. Wenn nicht hier – wo dann? Dieses Denken hat der ADFC mit angeschoben. Daher sind wir glücklich, dass es nun jährlich eine Messe mit dem Schwerpunkt Fahrrad geben wird. Merken Sie sich daher schon jetzt für Ende Februar die neue Messe TRENDS vor. ADFC und Stadt haben eine unterschied-

liche Auffassung von der Radwegebenutzungspflicht. Um dem langen Zaudern ein Ende zu setzen, führen wir exemplarisch für die Wolbecker Straße Klage vor dem Verwaltungsgericht Münster. Radfahren mit Demenz, schöne Clubabende im Herbst sowie Informationen zum Urteil des Bundesgerichtshofes zum Helmurteil, runden u. a. den bunten Mix in diesem Leezen-Kurier ab.

Ich wünsche Ihnen im Namen der Redaktion eine kurzweilige Unterhaltung und noch einen Golden Herbst mit dem Fahrrad

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Peter Wolter'.

TITEL

Der ADFC hat Klage eingereicht6
 Der Fahrradhelm spaltet die Nation 29
 Werbefaktor Fahrrad - Messetrends 13

ADFC ORTSGRUPPEN

Ortsgruppe Ahaus besucht die »Maiswüste«.....8
 Ortsgruppe Rheine präsentiert Bullit- Lastenrad ... 10
 Ortsgruppe Lüdinghausen beim Aschendorfverlag 12
 Ortsgruppe Bocholt - Radfahren mit Demenzkranken.. 14
 Ortsgruppe Dülmen Tour Zwillbrock / Neuer Vorstand .. 15

POLITIK & VERKEHR

Zukunft Dingbänger Weg 17
 Promenade ist keine Schaubühne 24
 Runder Tisch Radverkehr..... 38

RECHT

Roma Locuta 33

TOURISTIK

Drei Länder - eine Tour 18
 Der ADFC besucht Hase - Bikes in Waltrop 35
 Radreisevortrag mit Patrick Pohl 37

ADFC-KREISVERBAND

Die Karte in der Hosentasche..... 20
 Jutta Schlagheck 21
 Giro 2014 23
 Leserbriefe Tempo 50..... 28
 NRW-Forum in Dortmund 31
 Fahrradaktionstag Stubengasse 32
 Faltradaktion knackt die 100er Marke 34
 Wie entsteht der Leezenkurier?..... 39
 Clubabende 2014/2015 42
 ADFC-Fördermitglied Lansing 43

TECHNIK

Hallo Schlossbesitzer 41

IMMER DABEI

Editorial..... 3
 Inhalt 4
 Impressum 4
 Auslagestellen 44
 Fördermitglieder 45
 Vorteile..... 46
 Mitgliedschaft..... 47
 Termine..... 36
 Fachgruppen/Service..... 49
 Kontakt..... 50

Titelbild:

Das Fahrrad als Blickfang in einem Modegeschäft in Münster / Foto: Peter Wolter



Impressum

Herausgeber ADFC MS/Münsterland e.V.
 Ausgabe Nr. 109, 27. Jahrg., 3/2014
 Redaktion Peter Wolter (V.i.S.d.P.) (pw)
 Norbert Bieder (nb)
 Jutta Schlagheck (js)
 Wilhelm Beckmann (wb)
 Ernst Metzler (em)
 Klaus Benning (kb)
 Andreas Bittner (ab)
 Anschrift Redaktion Leezen-Kurier
 Dortmund Str. 19
 48155 Münster
 medien@adfc-ms.de
 Satz, Layout Hugo Schroeter
 Fotos ohne Angabe vom Autor
 Druck Erdnuss-Druck
 Auflage 11.000 Exemplare
 Anzeigen Peter Wolter
 Erscheinungstermine Mrz., Jun., Sep., Dez. 2014
 Nächste Ausgabe 1. Dezember 2014
 Redaktionsschluss 10. November 2014

Spendenkonto Sparda-Bank Münster

IBAN: DE72 4006 0560 0000 9007 02
 BIC: GENODEF1S08

Diese Zeitung wird nur durch Anzeigen finanziert. Nicht-kommerzieller Nachdruck durch ADFC-Gliederung und Quellenangabe und gegen Beleg erlaubt, sofern nicht Rechte Dritter verletzt wurden.

Ein Hinweis für Nicht-Münsteraner:

Der Begriff „LEEZE“ entstammt dem westfälischen Masematte-Dialekt und steht schlicht und einfach für Fahrrad.

HÄTTEN SIE DAS
VON OPEL GEDACHT?

UMPARKEN
IM KOPF.DE



Abbildungen zeigen Sonderausstattungen.

Das Opel **FLEXFIX SYSTEM**

Der Opel **MERIVA**

DIE INTELLIGENTE ART DER MOBILITÄT.



Wir leben Autos.

Dein Trip ins Grüne. Du möchtest schnell mal raus aus der City und auf dem Fahrrad die freie Natur genießen? Kein Problem zum Beispiel mit unserem Meriva und seinem praktischen, im Heck integrierten FlexFix-Fahrradträger. Das System ist mit wenigen Handgriffen einsatzbereit und verschwindet bei Nichtgebrauch so gut wie unsichtbar im hinteren Stoßfänger.

Diese heckintegrierte, praktische und fahrradfreundliche Technologie ist bereits für viele Opel-Modelle verfügbar und ermöglicht so auch zum Beispiel den Transport von bis zu 4 Fahrrädern. Das **Opel FlexFix-System** – und den Fahrradträger immer griffbereit dabei!

ERLEBEN SIE OPEL BEI UNS MIT EINER PROBEFAHRT!

Kraftstoffverbrauch (nach 1999/94/EG) in l/100 km innerorts/außerorts/kombiniert/CO₂-Emission in g/km kombiniert/Effizienzklasse: 9,8-4,8 / 6,1-3,7 / 7,2-4,1 / 169-109 / E-A.

Rüschkamp
Franz Rüschkamp GmbH & Co. KG

www.autohaus-rueschkamp.de

Jetzt Fan werden!



44532 **Lünen** · Viktoriastr. 73 · Tel. 02306 / 2 02 03-0
44145 **Dortmund** · Evinger Str. 22-24 · Tel. 0231 / 31 72 75-0
59379 **Selm** · Kreisstr. 92 · Tel. 02592 / 9 34-0
59348 **Lüdinghausen** · Seppenrader Str. 17 · Tel. 02591 / 79 79-0
59368 **Werne** · Lünener Str. 41 · Tel. 02389 / 98 40-0

Der ADFC hat Klage eingereicht



Durch die Haltestelle: Fahrplanmässig ist der Radweg alle zehn Minuten dicht.

Der ADFC hat Klage eingereicht

Eine Fahrt mit dem Rad durch die Wolbecker Straße gehört zu den ganz besonderen Erlebnissen für die münsterschen Radfahrerinnen und Radfahrer:

Abenteuerlich schlängelt sich der viel zu schmale Radweg zwischen Parkplätzen und auf dem angrenzenden Gehweg zusammengepferchten Fußgängern mitten durch den Eingangsbereich des REWE-Supermarktes. Vor dem Studentencafé gegenüber hocken die Gäste mit ihrem Bier auf dem Fenstersims – für ein paar Bistrotische ist zu wenig Platz und auch so wird es noch eng. Dabei ist die Wolbecker Straße eine der wichtigsten Radverkehrsrouten in Münster: Bis zu 1.000 Radfahrer in der Stunde nutzen den Radweg – Tendenz weiterhin steigend, das Hansaviertel ist beliebt.

Das Ergebnis:

Nahezu alle zwei Wochen kracht es auf dem Rad-

weg in der Wolbecker Straße derart schlimm, dass die Polizei hinzugezogen wird – wahrscheinlich ist die Dunkelziffer, von der die Beamten nichts mitbekommen, drei Mal so hoch. Opfer des verkehrstechnischen Pfuschs sind in der Regel nicht die viel gescholtenen Kampfradler, sondern eher unsichere ältere Radfahrer, Kinder oder auch Studienanfänger, die mit den speziellen Verkehrsverhältnissen in Münster noch nicht vertraut sind: **Auf zu schmalen, schwer einsehbaren Radwegen führen selbst kleinste Unachtsamkeiten oder Fahrfehler schnell ins Krankenhaus.**

Eigentlich dürfte es derartige Radwege gar nicht mehr geben: Vor inzwischen 17 Jahren kegelte der Ordnungsgeber die allgemeine Radwegebenutzungspflicht aus der Straßenverkehrsordnung. Genau so lange bemängelt der ADFC Münsterland etliche Horrorkisten im Stadtgebiet, die dem immensen



Mindestbreite zwei Meter: Hier fehlt ein halber Meter - und ganz vorne sogar noch ein bisschen mehr.

Radverkehr in der „Fahrradhauptstadt“ nie gewachsen waren und deswegen dringend auf die Fahrbahn verlegt werden müssten.

Die Rechtslage ist seither unmissverständlich: Niemand darf auf derart gefährliche Radwege gezwungen werden. In den vergangenen Jahren haben immer wieder Kommunen vor den Verwaltungsgerichten eine Gesichtsbremung hingelegt, weil bis zur Willkürgrenze uneinsichtige Verkehrsbehörden auf die



Fließender Übergang: Weil auch der Gehweg an der Wolbecker Straße viel zu schmal ist, sind Konflikte trotz angepasster Fahrweise unausweichlich.

Anordnung von Benutzungspflichten beharrt hatten. Doch weder die eindeutige Rechtslage noch das ständige Drängen des ADFC hat die Straßenverkehrsbehörde und das Tiefbauamt der Stadt bisher bewogen, am derzeitigen Status etwas zu ändern. Bis auf die halbherzige Sanierung des Radweges vor einigen Jahren sind taugliche Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit auf der Strecke unterblieben – Tempo 50 und ein paar Parkplätze scheinen der Stadtverwaltung aus falscherständender Wirtschaftsförderung wichtiger zu sein, als die Knochen der Radfahrer und Fußgänger.

Der FG Radverkehr des ADFC wurde das verantwortungslose Zögern und Zaudern der Stadtverwaltung jetzt nach Jahren stetigen, aber ergebnislosen Bittens zu viel. Die Klage gegen die Radwegebenutzungspflicht in der Wolbecker Straße ist eingereicht.

Die bisherige Ruhe in der Straßenverkehrsbehörde sowie in der Politik dürfte dann hoffentlich bald gerichtlich verordneter Betriebsamkeit weichen.

Text & Bilder: Rasmus Richter



**Saerbecker Straße • 48268 Greven
Tel./Fax: 02571 - 560480 / 560481**

Einladung zum ADFC Sommerabschlussfest am 21. September 2014



Das ADFC-Sommerabschlussfest feiern wir schon viele Jahre traditionsgemäß am vorletzten Sonntag im September vor unserer Geschäftsstelle.

Neu ist schon eher, dass hierzu die „NEUEN“ im Club zu einer Kennenlernrunde eingeladen werden. Los geht es wie immer um 15:00 Uhr. Wer mit dem Fahrrad anreisen möchte, kann sich ab 13:00 Uhr vor dem Schlossplatz / Ecke Promenade einfinden.

Hier startet der ADFC-Radtourenleiter eine kleine Pättkestour auf grünen Wegen zum Festplatz (Fahrgeschwindigkeit 18 Kilometer/Stunde).

Zum schon legendären selbst gemachten Kuchen gibt es Kaffee und kühle Getränke sowie Leckeres vom Grill für das leibliche Wohl.

Die große Tombola ist reichlich bestückt. So gibt es wieder als Hauptgewinn ein Tourenrad von AT-Zweirad aus Altenberge im Wert von rund 600 Euro zu gewinnen, außerdem Fahrradtaschen von Ortlieb, Fahrradschlösser von Trelock, Präsente von Busch & Müller und den Stadtwerken Münster.

Die Preise können bald im Schaufenster des Infoladens bestaunt werden.

Der ADFC-Vorstand freut sich auf deine Teilnahme bei hoffentlich schönem Wetter!

Text und Bild /Peter Wolter

Westmünsterländer **Maiswüste** bald Vergangenheit?



Frau Moritz, ADFClerin der Ortsgruppe Ahaus bei ihrer Besichtigungstour durch Silphie-Pflanzungen

Eine Staudenpflanze Namens Silphie (Silphium perfoliatum) könnte in Zukunft einen Teil der monotonen Maisfelder, deren Pflanzen oft als Energiepflanzen in den ca. 90 heimischen Agrargasanlagen landen, zumindest zum Teil ersetzen.

Sie wird als potenzielle Energiepflanze angesehen und ist vor allem aufgrund ihrer Anpassung an trockene Standorte interessant, da sie, anders als etwa Mais, ihre Feuchtigkeit nicht nur aus dem Boden, sondern auch aus den Blattbechern beziehen kann.

Ihr Anbau würde nicht nur einen positiven optischen Reiz für den Radtourismus in der Kulturlandschaft hinterlassen, sondern vor allem für einen ökologischen Fortschritt sorgen. Mit ihren 6 - 8 Zentimeter großen Blütenständen könnte die bis zu 3 Meter große Staude mit den Namen Durchwachsende Silphie nicht nur für Methangasertrag in den Agrargasanlagen sorgen, sondern auch aus ökologischer Sicht für unsere Insekten große Bedeutung erlangen. Noch wird sie relativ zaghaft als Test von einigen Biogasanlagenbetreibern im Kreis Borken angebaut.

Café-Restaurant, Museum und Park
sind in der Zeit von
Mitte März bis Ende November
täglich von
11.00 – 18.30 Uhr geöffnet.
WIR FREUEN UNS AUF SIE!



BURG
HÜLSHOFF

48329 Havixbeck · Tel. 0 25 34 / 10 52 info@burg-huelshoff.de



In ihrer Blütezeit von Juli bis September kann diese Staudenpflanze über einen längeren Zeitraum hin ein riesiges Nahrungsangebot für Bienen, Schmetterlinge und viele andere Insekten liefern. Dieses ist gerade in unserer heutigen Situation bei den geringen Fruchtfolgen und den steril gespritzten Feldschlägen der industriellen Agrarwirtschaft von größter Bedeutung zum Erhalt der Biodiversität. Trotz ihres starken Wachstums braucht die Pflanze nur 350 bis 450 Millimeter Jahresniederschlag.

Die Pflanze kann sowohl als Futter- und Silagepflanze angebaut werden ab dem zweiten Jahr kann die Pflanze dann etwa zwischen 13 bis 25 Tonnen Biomassertrag pro Hektar liefern. Da die Pflanzen im Herbst nicht vollständig abgeerntet werden gewähren sie den Wildtieren auch über den Winter Schutz. Bei der etwas aufwendigen Neuanpflanzung der Silphie werden 4 Pflanzen pro Quadratmeter von Hand in den Boden gesetzt der Stückpreis pro Pflanze liegt bei etwa 10 Cent.

Eine mit Silphie bepflanzte Ackerfläche kann dann über 10 Jahre lang am gleichen Standort ohne Neuanpflanzungen genutzt werden. Bereits ab dem zweiten Jahr sind keine chemischen Pflanzenschutzmaßnahmen mehr erforderlich. Die Pflanzen können dann Ende September Anfang Oktober ähnlich wie der Mais mit einem Häcksler geerntet werden.

Nach Diskussionen und Gesprächen unter Naturfreunden, NABU Mitgliedern sowie ADFC Rad-

tourenleitern und Mitfahrern im Kreis Borken bleibt bezüglich der oben erwähnten Maßnahme festzuhalten: Es ist sicher keine Lösung eine Monokultur durch eine andere abzulösen jedoch sollte man den ökologischen Vorteil für die Insekten und den langjährigen Nichtgebrauch von Pestiziden als positiven Wandel anerkennen.

Bei aller Kritik die man der Agrarwirtschaft und ihren negativen Auswirkungen auf die Biodiversität auch vorwerfen muss darf man nicht vergessen, der Landwirt muss von seinem Einkommen leben können und macht vieles aus wirtschaftlichen Druck einer völlig verfehlten nicht nachhaltigen Politik auf Bundesebene.

**Bild und Text: Herbert Moritz /48619 Heek
Für den NABU und ADFC im Kreis Borken**

In Arbeit: Geführte Fahrradtouren im Altkreis Ahaus



Auf dem Foto die zwei ADFC Tourenleiter Henry Paul und Herbert Moritz vom ADFC Ahaus beim Ausfahren einer 65 Km Fahrradtour vor dem Schloss Darfeld.

Der ADFC Ahaus erhält in letzterer Zeit des öfteren Anfragen aus dem Bereich der Gastronomiebetriebe aus dem Altkreis Ahaus ob er nicht an bestimmten Tagen für die Hotelgäste geführte Fahrradtouren anbieten könnte. Dazu werden jetzt Konzepte über Streckenlänge, Zeitbedarf und den Einbau bestimmter Sehenswürdigkeiten in/aus der Münsterländer Parklandschaft erarbeitet.

Bild & Text: Herbert Moritz für den ADFC Ahaus



<http://www.adfc-ahaus.de>

UFO (Unbekanntes Fahrrad-Objekt) in Rheine gesichtet

BULLIT-LASTENRAD DER OG RHEINE



Lastenrad macht bei der Bürgermeisterin Frau Dr. Angelika Kordfelder halt - mit OG-Sprecher Ludger Albers

Die Ortsgruppe in Rheine hat dank Unterstützung des Masterplan-Projektes und der Stadt Rheine ein nagelneues Lastenrad kaufen können. Das ein oder andere Mal wurde das Unbekannte Fahrradobjekt schon in Rheine gesichtet.

Zahlreiche erstaunte und interessierte Blicke gab es und auch einige neugierige Anfragen durfte Ortgruppensprecher Ludger Albers schon beantworten. Die Resonanz war bisher durchweg positiv. Es macht schon was her und etwas provozierend gesagt, wer schaut sich noch nach Autos um.

Umsonst gab es das bullit mit „Kofferraum“ aus Kopenhagen natürlich nicht. Gekauft wurde es bei einem Fördermitglied des ADFC in Emsdetten, das nun auch seinen zweiten Laden für Liege- und Lastenräder in Münster unweit der ADFC-Geschäfts-

stelle eröffnet hat. Das zweirädrige Rad, Long-John genannt, hat den Vorteil, dass man es im Alltag-nach etwas Übung- recht zügig und gut nutzen kann. Aktuell fährt es noch ohne elektrische Unterstützung, aber die ist noch nachträglich einbaubar und für die Zukunft angedacht.

Die Abholung des Rades von Emsdetten nach Rheine hat der Ortgruppensprecher sich nicht entgehen lassen, das Rad macht Spaß und ist auch auf dieser Distanz gut zu fahren. An seinem letzten Tag der Elternzeit hat es leider doch ordentlich gewittert. Somit hatte das Rad seine ausgiebige Regentaufe direkt hinter sich.

Den erste offizielle Auftritt für das Lastenrad gab es beim diesjährigen Stadtgeburtstag an der Stadthalle. Und was hat es nun gekostet? Sagen wir es mal so. Was andere in einem Mittelklasseauto für eine Auto-

matik-Schaltung oder das ein oder andere Zubehör an Zusatzkosten drauf legen, wurde in etwa für das Rad gezahlt.

Die Ortsgruppe will mit dem Lastenrad -wie auch die Stadt Rheine es in ihrer Masterplan-Kampagne benennt- „weniger erreichen“. Weniger Autofahrten und somit weniger Lärm, weniger Platzverbrauch, weniger Co2, weniger sonstige Schadstoffe und weniger Kosten. Das Fahrradfahren zusätzlich gesund ist und den meisten auch noch Spaß macht, kommt natürlich noch erschwerend dazu.

Unser Ziel ist es, andere dazu zu bewegen, umzusteigen. Wir wollen zeigen, dass Lastenräder keine Zukunftsmusik, sondern schon jetzt realistisch möglich und alltagstauglich sind. Gerade das bullit oder auch das ähnliche Modell von riese & müller eignen sich ideal dazu. Wer schwerere Lasten autofrei transportieren will, wird vermutlich besser auf ein dreirädriges Modell umsteigen, wie das Christiania, das ebenfalls aus Kopenhagen kommt.

Die OG in Rheine nimmt in Person von Ludger Albers seit der ersten Sitzung am Klimarat der Stadt Rheine teil und steht in enger Kooperation mit der Leitstelle Klimaschutz. Fahrradfahren ist aktiver und sehr effektiver Klimaschutz, somit sind die knapp 3.000 € sicherlich gut angelegtes Geld.

In anderen vorwiegend größeren Städten, insbesondere in Kopenhagen, sind diese Räder schon nichts Besonderes mehr. Das bullit wurde z.B. auch für die deutschlandweite Aktion „Ich ersetze eine Auto“ eingesetzt, wobei Kurierdienste angesprochen worden sind, vom Auto auf Rad umzusteigen.

Für die Fachgruppe Radverkehr der Ortsgruppe fängt die Arbeit nach dem Erwerb des neuen Rades nun erst richtig an. Es gibt schon einige Ideen und man sieht in Lastenrädern hohes Potential.

In Vorbereitung ist es zunächst, auf Handwerker und sonstige Firmen zuzugehen und für autofreie Transporte zu werben. Das Rad soll demnächst auch gegen freiwillige Spenden an Firmen und Geschäfte verliehen werden, um es einfach mal in der Praxis ausprobieren zu können. Zuvor müssen noch ein paar u.a. rechtliche Dinge geregelt werden.

Auch für Privatleute ist ein derartiges multifunktionelles Rad u.a. zum Einkauf, aber auch für den Kin-

dertransport gut zu gebrauchen und passt gut in die Philosophie des modernen „shared-economy“, hier wäre es also Lastenrad-sharing. Es gibt erste Vorüberlegungen der OG, Privatleute im zweiten Schritt anzusprechen und mit Aktionen, in denen man den Leuten z.B. den Weihnachtseinkauf per Lastenrad gegen Spende Heim bringen will, dafür zu sorgen, dass das Auto zuhause bleiben kann. Denn es geht schließlich anders.



Bullit-Präsentation auf dem Marktplatz in Rheine

Allerdings merkt man mit so einem Fahrrad umso mehr, dass Rheine im Bereich Fahrradmobilität, anders als in anderen Klimaschutzbereichen, bei weitem noch nicht die Champions-League erreicht hat. Vorteil z.B. der langen Wartezeiten an Ampeln für Radfahrer in Rheine ist, dass die passierenden Personen sich das Rad um so länger mal mit Ruhe anschauen können. „Bettelampeln“ anzufordern sind bei dem langen und breiten Rad aber echt kein Vergnügen.

Die OG setzt sich für den Umstieg vom Auto aufs Fahrrad ein. Und wirbt mit seinen Radtouren und nun mit dem Lastenrad für klimafreundliche Mobilität.

A propos werben, Werbeflächen sind auf dem Rad noch zu haben. Die OG hat aber auch nichts dagegen, wenn sich jemand seine eigene Lastenrad-Werbefläche, also sein eigenes Lastenrad kauft und diese im beruflichen oder radelnden Alltag nutzt.

Wie gesagt, das weiße Fahrrad ist ein Hingucker. Jetzt bleibt abzuwarten, ob Rheine schon reif für die Zukunft ist und vermehrt in die Zukunft radelt oder doch in die Zukunft verschiebt.

Text & Bild: Ludger Albers

Besuch des ADFC im Aschendorff-Verlag

HIER WIRD UNSERE TAGESZEITUNG GEBOREN



Die Teilnehmer der Zeitungstour aus Lüdinghausen mit einem druckfrischen Exemplar der Westfälischen Nachrichten

Eine 70 km lange Pättkestour der Ortsgruppe Lüdinghausen des Allgemeinen Deutschen Fahrrad Clubs (ADFC) führte am 13. Juni zum Aschendorff-Verlag nach Münster. Tourenleiter Heinz Tinkloh konnte die interessierten Radler auf dem Marktplatz in Lüdinghausen begrüßen. Verkehrsberuhigt auf Nebenwegen führte der Weg über Senden, Bösensell, Roxel und Albachten zum Geburtshaus unserer Tageszeitung nach Münster.

Die Lüdinghauser ADFC-Radler wurden von zwei Mitarbeitern des Hauses Aschendorff in Empfang genommen. Nach einer Film-Einleitung konnte die fachkundige Führung hinter den Kulissen eines modernen, vor fast 300 Jahren gegründeten Druck- und Verlagshauses beginnen.

Zunächst wurden die Setzmaschinen aus vergangenen Tagen, wo alles noch durch Handarbeit erfolgen musste, den Radlern von den Fachleuten präsentiert. Anschließend wurde die Herstellung der

termingerechten redaktionellen Teile der Tageszeitung und der Redaktions-Desk gezeigt. Hier erfolgt von vielen festen Mitarbeitern des Hauses Aschendorff, aber auch Freiberuflern vor Ort, die Eingabe der Neuigkeiten vom Tage in die Rechner. Die Inhalte werden für den Online-Teil der Westfälischen Nachrichten regelmäßig erneuert. Auch nach dem täglichen Redaktionsschluss können wichtige Ereignisse noch während der Erstellung der Printmedien eingefügt werden.

Eine unübersehbare Zahl Papierrundballen, die als Rohfutter der unersättlichen Maschinen bereitstanden, warteten auf ihren Gebrauch. Hier war man doch sehr erstaunt über die Mitteilung, dass die große Anzahl der Rollen in dieser Nacht noch verbraucht würden. Mit 28 Einzelorten mit den jeweiligen Lokalseiten, mit einer Gesamtauflage von ca. 250.000 Exemplaren gehört der Aschendorff-Verlag zu den größeren Druckhäusern. Anschließend wurden die riesigen Maschinen zur Er-

stellung einer modernen Zeitung besichtigt. Die für den Betrachter sehr angenehme Farb-Ausführung der Zeitungs-Bilder macht aber in der Herstellung einen 4-fach-Druck erforderlich. Sehr viele Einzelschritte mit Probedruck, Kontrollen, Wechsel der Rohpapierrollen im laufenden Druckprozess sowie die Zusammenführung der einzelnen „Bücher“ und Lokalteile der Zeitung sind nötig, um uns eine gute Zeitung am Morgen bereitzustellen.

Die Herstellung unserer Tageszeitung, sowie auch die Verteilung der einzelnen Zeitungspakete für viele Ortschaften, können nur funktionieren, wenn alles wie ein Getriebe „rundläuft“. Nach dem Geschenk der Tageszeitung vom Folgetag für jeden Besucher, wurde den Lüdinghauser ADFC-Radlern nach der zweistündigen Führung einen „Guten Heimweg“ gewünscht.

Über Amelsbüren, Venne und Ottmarsbocholt wurde der „Heimathafen“ Lüdinghausen um Mitternacht wieder erreicht.

Weitere Informationen und Bilder finden Sie im Internet unter www.adfc-luedinghausen.de

**BRILLEN
BELL**



Nasenfahräder gibt's bei uns!

Wir sind 2x in Münster für Sie da:

Nordstraße 22
Tel. 0251-297510

Idenbrockplatz 5a
Tel. 0251-216223

Online unter: www.brillen-bell.de

facebook.com/Brillen.Bell.Muenster

**Neue Messe „TRENDS“ in Münster
E-Bikes und Pedelecs testen
ALLES, WAS ANGESAGT IST**



Garten, Outdoor, Mode und natürlich das Fahrrad stehen im Mittelpunkt einer ganz neuen Frühjahrsmesse: **Vom 25. Februar bis 1. März 2015 zeigen die „TRENDS“ im Messe und Congress Centrum Halle Münsterland, was angesagt ist.**

Auf 20.000 Quadratmetern sind jede Menge Neuheiten zu sehen. In einer Halle dreht sich dabei alles um die Themen Fahrrad, Sport und Reisen. Vor allem der Boom der E-Bikes und Pedelecs setzt sich fort. Fahrradfreunde können neueste Modelle nicht nur in Augenschein nehmen, sondern auf einem Parcours auch gleich testen. Wertvolle Tipps, worauf es beim Kauf eines Elektro-Fahrrads ankommt, gibt es zudem im Vortragsforum. Der ADFC Münster wird sich wieder mit einem großen Stand präsentieren. Die Garten- und Blumenhalle setzt die neuesten Trends rund ums Wohnen und Einrichten sowie ums Pflanzen und Gestalten. Immer mehr werden Garten und Terrasse zum zweiten Wohnzimmer. Experten und Landschaftsgärtner liefern die passenden Inspirationen für Lebensart unter freiem Himmel. Die Damenwelt blickt gespannt auf die frischen Modetrends für die kommende Saison. Eine Halle steht dazu ganz im Zeichen von „Beauty, Fitness und Lifestyle“. Was „frau“ trägt, wird auf der Showbühne mehrmals täglich vorgestellt. Wellness- und Beautybehandlungen runden das Verwöhnprogramm ab. Angedacht ist auch eine Fahrradmodenschau mit trendigen Helmen, die als solche nicht mehr erkennbar sind. Mehr Informationen unter www.trends-muenster.de.

Pm Messe Halle Münsterland / Peter Wolter

Radfahren mit Demenzkranken

CARITAS BIETET IN KOOPERATION MIT DEM ADFC BOCHOLT BEGLEITETE FAHRRADTOUREN FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ AN.

Trotz Demenz bis ins hohe Alter aktiv bleiben - dazu möchte die Caritas mit einem neuen Bewegungsangebot beitragen. In Kooperation mit dem ADFC-Bocholt hat sie jetzt das Projekt "Radfahren für Menschen mit Demenz" ins Leben gerufen. Im Münsterland ist es das erste Projekt dieser Art.

Mit begleiteten Fahrradtouren sollen Menschen gezeigt werden, dass sie weiterhin in Bewegung und Gesellschaft teilhaben können. Denn auch mit dieser Diagnose sei Fahrrad fahren möglich, sagt Senioren- und Demenzberaterin Inge Bihm, die das Projekt Bewegung und Gesellschaft zusammen mit ihrer Kollegin Sandra Bohmkamp initiiert hat. Auch wenn das Laufen im Alter schwerfällt, Fahrrad fahren geht meistens noch.

Gerade in der Fahrradstadt Bocholt sei Radfahren eine beliebte Bewegungsform und in vielen Biografien fest verankert. Trotzdem würden viele ältere Menschen mit Demenz das Fahren bereits in einem frühen Stadium der Erkrankung aufgeben. "Die örtliche Orientierung bricht weg, daher haben viele Angst davor, sich unterwegs nicht mehr zurechtzufinden." Diese Angst führe häufig auch dazu, dass sich Menschen mit Demenz zurückziehen würden - vor allem wenn sie keinen Partner mehr haben. "Wir wollen ihnen die Möglichkeit geben, lange aktiv zu sein und soziale Kontakte zu pflegen", erklärt Sandra Bohmkamp die Idee des Projekts. Dieses sei aus dem Kon-

takt zum ADFC Minden hervorgegangen, der bereits seit 2010 Fahrradtouren für Menschen mit Demenz anbietet.

Vor Ort wird die Caritas von Heinz-Jürgen Droste vom ADFC-Bocholt unterstützt. Er arbeitet die Routen aus und begleitet die Kleingruppen mit bis zu

acht Demenzerkrankten. Außerdem fährt ein geschulter Fahrradbegleiter parallel zu jedem Demenzerkrankten mit.

Die erste Radtour, die Ende April stattgefunden habe, sei ein voller Erfolg gewesen. Es werden von Frühling bis Herbst

möglichst verkehrsarme Wege ausgewählt und auch darauf geachtet, dass genügend Pausen gemacht werden, fügt der passionierte Fahrradfahrer hinzu. Mitgefahren seien Demenzerkrankte im Alter von 70 bis 84 Jahren. Wir sind rund 20 Kilometer mit viel Spaß und ohne Probleme gefahren.

Es sei geplant, die begleiteten Touren für Menschen mit Demenz von Frühling bis Herbst monatlich anzubieten. Für Erkrankte mit körperlichen Einschränkungen stehe ein Tandem (s. Bild) zu Verfügung. Wir hoffen, dass sie durch das Radfahren aus der Isolation herauskommen und auch motiviert werden, andere Angebote wahrzunehmen.



Heinz-Jürgen Droste, Inge Bihm und Sandra Bohmkamp (von links) organisieren Fahrradtouren rund um Bocholt. Foto: tm

**Quelle: Bocholter-Volksblatt vom 15.07.2014
Theresa Maas**

Sechste Mehrtagestour des ADFC - Dülmen nach Zwillbrock



Bei einer Pause in der Nähe von Zwillbrock

Die diesjährige Radtour der Tourenleiter und Aktiven des ADFC wurde perfekt und mit viel Einsatz von Werner Schwering und Bernd Krug vorbereitet und vorher mit ihren Ehefrauen abgefahren.

Am Freitag, dem 08.08.2014, trafen sich 17 motivierte Radler an "Der Ziege"(Parkplatz) um bei idealem Fahrradwetter in Richtung Zwillbrock und zu den holländischen Nachbarn aufzubrechen. Die Route führte zunächst über Lette und Coesfeld nach Stadtlohn, wo um die Mittagszeit bei Haus Hall die erste Pause bei Apfelsaft aus eigener Produktion, bei Kaffee, Kuchen und Schnittchen eingelegt wurde. Gut gestärkt führte die Strecke dann weiter über Gescher und Vreden zum Ziel der Tour, dem Hotel-Restaurant Kloppendiek am Naturreservat Zwillbrock unweit von Vreden an der holländischen Grenze. I

Im Zwillbrocker Venn lebt bekanntlich eine Flamingokolonie, die am ersten Abend nach der Zimmerverteilung und dem Abendessen bei einem Spaziergang besucht werden sollte, was leider wegen des einsetzenden Regens verschoben wurde. In gemütlicher Runde bei "ortsüblichen" Getränken, die auf so ungewöhnliche Namen hörten wie z.B. Moorkräuter, Querschläger oder Vennwasser klang der Abend dann aus. Nach kräftigen Regenschauern in

der Nacht sollte am nächsten Tag nach einem exzellenten Frühstück die nähere Umgebung mit der Leeze erkundet werden. Bei heftigen Windböen und grauen Wolken hofften alle Teilnehmer darauf, die Regenkleidung in den Packtaschen lassen zu können. Und Petrus meinte es gut, denn das Wetter wurde immer besser und die Sonne zeigte sich immer häufiger. So ging es dann bei kräftigem Gegenwind in Richtung Groenlo, wobei man die unterschiedlichsten Wege und Straßenbeläge unserer Landesnachbarn kennenlernen konnte. Vom komfortablen Asphalt über kilometerlange Strecken mit holprigem Betonpflaster, durch schlammige Waldwege und entlang ausgebauter Radwege mit Mittelstreifen war alles vertreten, natürlich auch Natur pur. An einer Kuhwiese gab es dann eine unerwartete Idylle zu bestaunen. Eine junge Mutterkuh hatte gerade abseits der Herde ein niedliches Kälbchen zur Welt gebracht und leckte es liebevoll sauber. Nur gut, dass neugeborene Kälbchen nicht in Fahrradpacktaschen passen. Nach etwa 35km war das Ziel der Tagestour erreicht "Die Kaasboerderij Weenink" in Lielvelde. Nach einem informativen Videofilm "Vom Gras zum Kaas" zeigte ein freundlicher junger Mitarbeiter den Besu-

chern die einzelnen Bereiche des großen Betriebes, gab bereitwillig Auskunft zu gestellten Fragen, ließ auch einmal das Gewicht eines Käserades testen und gab allen die Gelegenheit, einige der ca. 15 verschiedenen Sorten von Bauernkäse zu probieren.

Manche Spezialitäten mit Knoblauch, Brennnesseln, Lavendel oder Mittelmeerkräutern waren so lecker, dass einige Besucher sich noch Proviant im Hofladen kauften. Am späten Nachmittag kehrte die Gruppe nach Zwillbrock zurück. Es war noch genug Zeit, vor dem Abendessen bei einem kurzen Spaziergang den Flamingos einen Besuch abzustatten. Bei Klappendiek gab es dann schmackhafte Leckereien vom Grill.

Am Sonntagmorgen hieß es dann "aufsitzen", denn die Rückfahrt musste bewältigt werden, und das bei bestem Radlerwetter, denn die angekündigten Regenschauer ließen sich bis zum Nachmittag Zeit. Über Südlohn, Ramsdorf und Maria Veen, wo eine Pause eingelegt wurde, gelangte man noch ohne nötige Regenkleidung zurück nach Dülmen. Beim gemütlichen Abschluss in einem spanischen Restaurant waren sich die Teilnehmer einig, dass alle ein gelungenes Radlerwochenende hinter sich hatten und dass im nächsten Jahr eine Neuaufgabe stattfinden muss. Ein besonderer Dank galt den Organisatoren und Tourenleitern und ihren Gattinnen.

Text: Rudolf Segbert / Bilder: Heinz Falke



DER SPEZIALIST
für Ihren Aktiv-Urlaub in Europa
mit Rundum-Betreuung durch unsere Tourenleiter

- ✓ Fahrradreisen mit Begleitbus
- ✓ Kombinierte Rad-/Schiffsreisen
- ✓ Wandern + Nordic Walking
- ✓ Flugreisen

Aktiv-Katalog 2014 gratis unter:
www.frie-reisen.de

Frie Reisen, Siemensstr. 22 • 48565 Steinfurt
Tel. 0 25 52 / 93 44-0 • info@frie-reisen.de

Neue Ansprechpartner des ADFC Münster/ Münsterland, Ortsgliederung Dülmen

Die im Jahr 1996 gegründete Ortsgruppe des ADFC Dülmen hat einen neuen Vorstand gewählt. Der langjährige Ortsgruppensprecher Ferdi Pietz begrüßte bei der diesjährigen Mitgliederversammlung Ralf Koritko als Gründungsmitglied und Lux van den Zee vom ADFC Münster als Koordinator bzw. Verbindungsmann der Ortsgruppen im Münsterland sowie alle weiteren ADFC-Mitglieder. Ferdi Pietz berichtete



Karl Motz, neugewählter Ortsgruppensprecher in Dülmen

über die Aktivitäten der vergangenen Jahre und erklärte, nach so langer Zeit nicht mehr als Ortsgruppensprecher zur Verfügung stehen zu wollen. In den darauf folgenden Neuwahlen wurde Karl Motz zunächst für ein Jahr zum neuen Ortsgruppensprecher gewählt. Sein Stellvertreter wurde Bernd Krug. Als Kassierer und Verantwortlicher für den Internetauftritt wurden Detlef Carstens, zum Pressesprecher und Schriftführer Rudolf Segbert und zum verkehrspolitischen Sprecher Dieter Austrup gewählt. Ralf Koritko erklärte sich bereit, bei Bedarf für Vorstandsarbeit zur Verfügung zu stehen. Nach den Wahlen dankte Karl Motz den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für die geleistete Arbeit und übergab zum Dank ein Geschenk an Ferdi Pietz.

Anschließend wurde über neue Aktivitäten und die Tourenplanung berichtet. So gibt es in diesem Jahr zusätzlich sechs Bummeltouren, die jeweils am Freitag um 14 Uhr vom Charleville-Mezieres-Platz starten. Tourenleiter Werner Schwering hat sich bereit erklärt, drei Fahrten für den Verein "Hoffnungsradler Dülmen, rollen für krebskranke Kinder" zu organisieren. Insgesamt werden in dieser Saison 24 Feierabendtouren und vier Ganztagestouren stattfinden. Über eine zahlreiche Beteiligung bei den Touren freut sich der neue Vorstand.

Text & Bild / Karl Motz

 duelmen@adfc-ms.de

Welche Zukunft gibt es für den Dingbängerweg in Mecklenbeck?

Die Bevölkerung in Mecklenbeck ist durch das hohe Verkehrsaufkommen auf dem Dingbängerweg stark belastet. Lärm, Abgase und Sicherheitsrisiken durch schnell fahrende Fahrzeuge mindern die Wohn- und Lebensqualität im dortigen Umfeld erheblich. Zur Entlastung wurde im letzten Jahr parallel zum Dingbängerweg ca. 500 Meter nordöstlich die Fritz-Stricker-Straße fertiggestellt. Heute stellt sich die Frage: Ist seitdem Entlastung zu spüren? Wie soll der Ding-



bängerweg in Zukunft weiterentwickelt werden? Wie sollen Fußgänger und Radfahrer wieder Raum und Lebensqualität zurückgewinnen? Dieser Frage ging die Fachgruppe Radverkehr des ADFC Münster in einer kleinen Bevölkerungsbefragung nach.

Dingbängerweg im Ortskern Münster-Mecklenbeck: Viel Autoverkehr, wenig Leben

Für die Fachgruppe ist klar: Wenn eine Entlastungsstraße für Mecklenbeck zur Verfügung steht, muss der Dingbängerweg in Zukunft wieder zum Lebensraum für Fußgänger und Radfahrer werden. Doch sehen dies auch die Mecklenbecker so? Mitglieder der Fachgruppe befragten an drei Tagen (zwei Werktagen, ein Samstag) Passanten an der Kreuzung Dingbängerweg / Schlaustiege. Drei Antwortmöglichkeiten standen zur Verfügung. Von 105 Befragten entschieden sich 41 (39%) für die Beibehaltung des derzeitigen Status quo (Variante 1), also keine Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung und Vorfahrt

für den Autoverkehr an der Ampel Schlaustiege. Ein etwas größerer Anteil, nämlich 44 Befragte (42%), entschied sich für eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h (Variante 2); außerdem befürworteten sie eine veränderte Ampelschaltung, die den Fußgängern Priorität einräumt und den Autoverkehr durch die Ampel abbremst.

Für die dritte Variante, nämlich „Shared Space“* zwischen der Grundschule im Norden des Dingbängerwegs und der Straße Schürbusch im Süden konnten sich 20 (19%) Befragte erwärmen. Bei dieser Alternative teilen sich motorisierter Individualverkehr (MIV), Radfahrer und Fußgänger den zur Verfügung stehenden Raum. Keiner hat Vorfahrt, Achtsamkeit ist das Grundprinzip, jeder Verkehrsteilnehmer achtet auf den anderen. Schilder und Ampeln werden weitgehend abgebaut. Die Straße wird in ein Gesamtkonzept eingegliedert, so dass sie nicht mehr als solche sofort erkennbar ist, der Autoverkehr verlangsamt sich dadurch automatisch.

Dingbängerweg / Schlaustiege: Auto genießen derzeit an der Ampel grundsätzlich Vorfahrt, Fußgänger können Grün erbetteln und Radfahrer suchen die Lücke im Verkehr

Kann „Shared Space“ funktionieren? Offensichtlich sind die Mecklenbecker in der Mehrzahl skeptisch. Vielleicht liegt dies daran, dass ein vergleichbares Beispiel, wie es im niedersächsischen Bohmte bei Osnabrück realisiert wurde, in Münster fehlt. Was der Fachgruppe Radverkehr im ADFC als Ideallösung für den Dingbängerweg in Mecklenbeck vorschwebt, hat in Mecklenbeck (noch) keine Mehrheit gefunden. Trotzdem: Die Mehrheit (61%) der Befragten (Antworten pro Variante 2 und 3) wünscht sich eine Geschwindigkeitsbegrenzung und mehr Rechte für Fußgänger und Radfahrer. Eine ausführliche Darstellung der Problematik findet sich auf der Homepage des ADFC-Münster: www.adfc-ms.de

Text & Bild: Udo Puteanus und Elmar Post für die Fachgruppe Radverkehr des ADFC

Drei Länder - eine Tour

FÜNF TAGE MIT RÜCKENWIND UND SONNENSCHNEIN

Dreizehn Radler waren vom 21. - 25. Juni unterwegs zwischen Deutschland, Belgien und Luxemburg um Kultur, Natur und Landschaften kennen zu lernen. Jedoch begann die Radtour etwas turbulent, denn zum Start fehlte gleich eine Tourenteilnehmerin und Hans meldete schon auf dem Bahnsteig einen Platten.

Doch alles der Reihe nach:



Raeren, der erste Bahnhof in Belgien

„Ihr müsst alleine vorfahren – Monika und ich kommen nach“, so kam Hans morgens etwas gehetzt mit rotem Kopf zum Treffpunkt am Hauptbahnhof Münster geeilt. „Kommt gar nicht infrage, wir fahren alle zusammen“, war die Antwort des Tourenleiters. Es dauerte keine halbe Stunde und Monika war schon da. Der Zug fährt immer im Stundentakt, dadurch hatten wir jetzt noch Zeit. Die nutzte Hans, da er auf der Fahrt zum Bahnhof sich einen Platten eingefangen hatte. Stolz präsentierte er uns seine neue Erwerbung, einen Reifen, der an beiden Enden vulkanisiert ist. „Den kann ich einbauen ohne Ausbau des Hinterrades“, erklärte uns Hans. Gesagt getan, nach kurzer Zeit, war die Reparatur schon beendet. Unseren Zielbahnhof Aachen - Rothe Erde erreichten mit 30 Minuten Verspätung, so dass wir jetzt schon 1 ½ Stunden hinter der Planzeit lagen. Also ging es ohne Zeitverlust sofort raus auf die Vennbahntrasse, einer alten 125 km langen Bahntrasse von Aachen nach Troisverges in Luxemburg. Die ersten 40 Kilometer bis Lammersdorf ging es nun kontinuierlich leicht bis auf 511 Meter bergauf.

Doch dank der alten Bahntrasse nur mit 2%, ging es zügig voran, da die Bahn eine größere Steigung nicht ohne Schiebelok bewältigen konnte. Groß war die Freude, das es ab dem alten Bahnhofschild Lammersdorf überwiegend bergab ging. Bei Monschau überfuhren wir auf einem der zahlreichen Viadukte die Rur. Die Tourenteilnehmer zeigten sich begeistert



Ein letzter Gruß von der Brücke in Vianden über der Our

von der Ruhe und Abgeschiedenheit auf der Bahntrasse durch das Hohe Venn und die Ardennen. Dank der alten Bahntrasse ließen sich die Berge und Täler mit Viadukten, Bahndämmen und Tunneln relativ leicht überwinden. Ab Kalterherberg bis Sourbrod in Belgien verfolgte uns eine Draisinenbahn. Am Anfang der Draisinenbahn gab es in einem alten Bahnwaggon ein schönes Café. Daneben stand ein riesiger Wasserkran, der früher dazu diente die Dampfloks mit Wasser zu befüllen.

Unsere erste Etappe endete im Hotel Cyprus in Waimes (Belgien) direkt neben der Vennbahntrasse. Die Fahrräder durften exklusiv im Festsaal des Hotels sicher übernachten. Auf unserer weiteren Etappe trafen wir in Born auf ein Viadukt einer alten Kriegsbahn aus dem ersten Weltkrieg, auf der die jungen Soldaten an die Front gefahren wurden. Dies erinnerte uns daran, dass genau vor 100 Jahren der erste Weltkrieg in Europa ausbrach.

Am Abend erwartete uns das historische Vianden in Luxemburg, mit seiner auf einer prachtvollen auf einer Bergklippe liegenden Burg. Als Überraschung

fand am Abend ein feierlicher Fackelumzug mit mittelalterlichen Paukenschlägen zum Nationalfeiertag statt. Von unserem Hotelbesitzer Herrn Petry wurden wir aufgeklärt, dass überall in Luxemburg Fackelzüge an diesem Tag durchgeführt werden und in den größeren Städten auch Feuerwerke abgebrannt würden. Am nächsten Morgen vor dem Start gab es eine böse Überraschung, Ludger wollte auf sein Fahrrad aufsteigen, als im gleichen Moment sein Sattel abbrach. Jetzt war guter Rat teuer! Alle wollten helfen, selbst Monika gab einige Ratschläge zur Befestigung des Sattels. Zuerst versuchten wir es mit Kabelbinder - doch ohne den gewünschten Erfolg. Ludger und Manfred gingen dann los um eine Tankstelle zu



Endlich vor den Toren Luxemburgs

finden, denn einen Fahrradladen gab es nicht. Auf dem Weg dahin sahen sie zwei Kleingärtner, sofort kombinierend, dass Kleingärtner keine linken Hände haben und Schrauben besitzen, sprachen sie die beiden an. "Tja - hier habe ich keine Schrauben, aber kommen Sie mal mit, ich wohne da vorne und in meiner Garage könnte ich sowas finden", sagte einer der beiden Männer. Und so war es - die passende Schraube war bald gefunden! Nun ging es mit einer Verspätung auf die Etappe nach Luxemburg. Luxemburg erwartete uns mit einem schönen Stadtor unterhalb der Europabrücke zum Kirchberg. Danach ging es durch das Schlosstor zum Stadtteil Grund, wo wir zum Kaffee einkehrten und gleich einen Tisch für das Abendessen bestellten. Zuvor

machten wir noch einen kleinen Stadtrundgang. Nach dem Abendessen fuhren wir mit dem Fahrstuhl vom Stadtteil Grund in die Oberstadt und spazierten zurück zum Hotel.



Ziel erreicht: Die Teilnehmer in Trier vor der Porta Nigra.

Die letzte Etappe führte uns über Echternach entlang an Sauer und Mosel nach Trier. Bis Echternach ging es wieder über eine alte Schmalspurbahntrasse. Doch gab es viele Baustellen, so dass wir viele Umfahrungen in Kauf nehmen mussten. Trier hielt was es verspricht, als über 2000 Jahre alte Stadt mit vielen römischen Bauwerken, von der Römischen Brücke über die Porta Nigra, Kaisertherme bis zum Amphitheater mit 20.000 Plätzen. Das Hotel direkt am Bahnhof gegenüber erwartete jeden Radler zum Dank mit einer Flasche Wein von der Mosel. Nach einer Besichtigungstour am nächsten Morgen ging es mit der Bahn quer durch die Eifel über lange Zeit an der Kyll entlang. Der Radweg neben der Kyll ließ schon wieder einige Teilnehmer träumend aus dem Fenster blicken, auf diesem Weg einmal die Eifel zu erfahren. Diese Radreise wird es 2015 wieder geben. Bei Interesse schauen Sie einfach Ende des Jahres nach unter www.adfc-ms.de/radtouren. **Text & Bild Peter Wolter**

Die topographische Karte in der Hosentasche

Radfahrer brauchen Karten um schöne Touren planen zu können. Mit der Ausschilderung des Radelparkes ist es zwar viel besser geworden, trotzdem ist es für uns Radfahrer immer noch umständlicher, von A nach B zu kommen als für die Autofahrer. Liegt natürlich auch an unseren höheren Ansprüchen.

Um eine schöne ansprechende Tour ohne viel Autoverkehr zu planen benötigt man gute Karten. Für die



Smartphone: Vor lauter Schrift keine Karte

digitale Planung gibt es inzwischen sehr viele kostenlose Angebote. Aber diese Vektorkarten, die für die Geräte sehr gut sind, da man beliebig rein- und rauszoomen kann, sind für die Planung zu Hause eben nicht so schön wie die gute alte Topo 50 oder 25 oder die Regionalkarte Münsterland. Man hat sich so an das Layout gewöhnt, dass man es auch am Computer nicht missen möchte. Und immer erst die Route auf der Papierkarte zu zeichnen um sie dann am Computer abzumalen, ist doch recht umständlich. Wie schön ist es, die Regionalkarte auch am Computer oder sogar im Smartphone oder Tablet zu haben.

Wer keine Lust hat, die eigenen Papierkarten zu scannen und dann auch noch zu georeferenzieren (hört sich nicht nur kompliziert an, ist es auch), der kann sich alles fix und fertig kaufen. Wir von der Navithek haben es ausprobiert und die Regionalkarten Münsterland sowie Münsterland/Niederrhein in verschiedenen Formaten bei <http://www.merkartor.de> bestellt. Im dem Kartenbearbeitungsprogramm TTQV sind die Karten schnell eingefügt. Auch in Locus, eine

App für Tablets bzw. Smartphone ist es schnell über Kopieren und Einfügen gemacht.

Auch im Dakota 20 habe ich es in den Ordner CustomMaps eingefügt und kann mir die Karte anschauen. Und über das Dakota kann man die Karte dann auch in Basecamp einfügen. Sie bleibt dann auch dort, wenn das Gerät nicht angeschlossen ist. In Basecamp



Ansicht vom Dakota

kann man bis zu einem gewissen Grad zoomen. In den älteren Geräten funktioniert es leider nicht.



Kartenausschnitt aus Basecamp

Die Kartenansicht in den Ausgabegeräten ist sicherlich nicht so gut wie bei den Rasterkarten. Die Schrift ist für die kleinen Displays etwas groß. Im Tablet sieht es bei einem größeren Display schon besser aus.

Fazit: Für die Planungssoftware sind die Karten ideal, auch in Basecamp werden wir sie noch zur Benutzung einfügen können. Für die Navigationsgeräte sind die Vektorkarten wie die OpenFietsMap sicherlich die bessere Wahl. **Text & Bild: Jutta Schlagheck**

Gesichter des ADFC - Jutta Schlagheck

HAUPTSACHE GEGENWIND

Die einen mögen es mit geradem Rücken und wehendem Rock auf der Retro-Antilope. Mit robbenöl-gepflegtem britischem Ledersattel, weidenkörbchenbewehrt, nabengeschaltet – ausschließlich samstags - und nur bei Sonnenschein - mit sanftem Schiebewind. Das Haar sitzt helmfrei. Mokka am Markt. Oder Kibbeling. Pain et gâteau. Ohne Pein. Zwei klassische Bummel-Kilometer hin; zwei zurück. Ganz sutsche. Schick und stilsicher.

Die anderen träumen mit Udo Bölts und Jan Ullrich. Quäl dich, du ...! Da es im Münsterland zwar reichlich Borstenvieh aber wenige Höhenmeter und Haarnadelkurven gibt, erfreuen sie sich am Wind; denn der „verändert die Richtung, die Stärke, er ist launisch und wechselhaft.“ Hier „geht es mal nach Osten, sehr häufig nach Westen gegen den Wind und immer in verschiedenen Stärken. Abwechslung pur“ Hauptsache Gegenwind! Das ist das Motto von Jutta.

Jutta Schlagheck, Wahl-Münsteranerin aus dem Ruhrpott, seit über 20 Jahren im ADFC und im Vorstand zuständig für Navigation. Doch dazu später. „Jutta ist eher still, emsig und unheimlich effizient. Eine tolle Ehrenamtlerin“, meint ein Vorstandskollege. Seit 2008 ist sie aktive Tourenleiterin im ADFC und startet gern im Westen der Stadt – am Hof Hesselmann. Ihre erste geführte Tour? Jutta, erinnert sich schmunzelnd: „Das war die Sieben-Hügel-Tour. Da hab ich sie alle hoch- und runtergejagt.“

Keine Schublade

Genau wie Jutta selbst, passt auch ihr Tourenangebot in keine Schublade. Bummeltouren zum Bau-

ernkotten mag sie nicht, hält sich nicht für „kultur-besessen“ – lieber ein paar Schlösser und Kirchen weniger. Allerdings ist sie auch keine Kilometerfresserin, die nur den Schnitt im Kopf hat, oder unbedingt bis an die eigene und die holländische Grenze gehen muss. Am liebsten pedaliert Jutta, die unter der Woche einem kommunikativen Bürojob nachgeht, flott durch die Münsterländer Parklandschaft, Rundtouren ohne Zugbenutzung. Landschaft mit allen Sinnen. Wind und Gegenwind. Die beliebten Wintertouren, bei denen sie abhängig von der Windrichtung spontan ent-



Jutta und ihre dreirädrige Prinzessin

schied, wohin es ging, und ob eher 60 oder 120 Kilometer passend wären, bietet sie leider nicht mehr an, nachdem sich die überzeugte Helmträgerin 2011 bei einer Januar-Tour auf dem vereisten Boden der Tatsachen wiederfand. Komplizierte Beinbrüche inklusive.

Die anschließende Reha-Saison bewältigte Jutta gut mit ihrem „Dreirad“. Ein Liegerad, mit dem Kosenamen „Prinzessin“. Eines von Juttas „fünfeinhalb Rädern“, wie sie verschmitzt sagt. Hinzu kommen ein Alltagsrad, ein Faltrad und „dann noch zwei Schöne“. Eines, das aussieht wie ein crossiges Rennrad mit dickeren Reifen, das aber kein Rennrad ist. Und eine Art Mountainbike (26“), Spezialanfertigung, das natürlich auch kein Mountainbike ist. Keine Schublade. Und immer mindestens ein „Navi“ am Lenker.

„Seit ein paar Jahren ist ein gewisser Mister Garmin mein liebster Begleiter geworden“, sagt Jutta in ihrer trockenen Art. Damit spielt sie auf ein Navigationsgerät an. Ihren ersten elektronischen Begleiter (eTrex ohne Karte) hat sie bei einem AD-

FC-Preisausschreiben gewonnen. Damals hatte sie die richtige Anzahl der Biene Leezi (wer kennt noch das alte Maskottchen?) im Leezenkurier entdeckt. Erinnert sich ein ADFC-Veteran: „ein ganz einfaches GPS-Gerät, so eins mit noch grauem Display, auf dem der Radler eine Art Brotkrümelinie hinter sich produzierte. Jutta war jedoch sofort begeistert von dem elektronischen Gerät. Wie überhaupt Jutta alles sofort begeistert, was praktisch und sicher ist, ohne Schnickschnack. So trägt sie seit Jahren einen Rückspiegel am Helm und wirbt für reflektierende Armlinge – eine Art Armluchter! Jutta besitzt kein Auto, sie pendelt werktäglich bei Wind und Wetter von Albachten zur Loddenheide.

Zurück zu GPS und Navigation. Mit dem zweiten Gerät (eTrex mit Karte) ist sie tiefer in die Materie eingestiegen. Eine Spezialwissenschaft, bei der sich alles um Vektor- und Rastergrafik, OpenStreetMap oder Basecamp, gespeicherte GPS-Tracks und Akkulaufzeiten dreht. Smartphone und Tablet am Lenker mag sie nicht; Naviki nutzt sie jedoch gern zur Vor- und Nachbereitung von Touren. Am liebsten ist sie mit ihrem galanten Garmin Dakota unterwegs, weil der auch perfekt für Geo-Caching geeignet ist. Allerdings kein Touchscreen bitte – der sei mit klammen Fingern schwer und mit Handschuhen gar nicht zu bedienen. Wir erinnern uns: praktisch und sicher. Kein Chichi.

Die ADFC-Navithek

Wem das jetzt zu viele Fachbegriffe waren, der oder die sollte einmal die ADFC-Navithek besuchen; jeden letzten Mittwoch im Monat ab 18 Uhr in der ADFC-Geschäftsstelle. Die Fachgruppe Navigation – neben Jutta Schlagheck und Alina Köttgen sind hier auch noch Alfons Lensing so-

wie Karsten Krol aktiv – wendet sich an technikbegeisterte Fahrradfreunde, oder fahrradaffine Technikfreaks? Egal. Anfänger und Fortgeschrittene treffen sich hier und finden in der Geschäftsstelle mehrere Internetanschlüsse vor. So können Karten auf einen mitgebrachten Laptop geladen, Routen gemeinsam erstellt oder einfach Tipps und Links ausprobiert werden.

Bei der letzten Navithek im Juli saßen eine Radlerin plus 12 Radler mit zahlreichen Gerätschaften beieinander. Die meisten im eher gesetzten Alter. Jutta, im orangefarbenen ADFC-Leibchen, das melierte Haar noch vom Fahrtwind gezaust, hielt keine

langen Vorträge. Sie gab anschauliche Erklärungen, kundige Gerätekritik – Praxiswissen pur. Jutta Schlagheck, frisch im fünften Lebensjahrzehnt, macht sich so ihre Gedanken, wie jüngere Menschen den Weg aufs Rad und vor allem zum ADFC finden.

Ob die Jugend mit Geo-Caching zu begeistern ist? Neulich sei ein Älterer gekommen, der aber dachte, das hätte was mit Erdkunde zu tun. Geo-Caching? Orangebike? Ein göttliches Liegerad namens „Prinzessin“, Touren, Navigation – ach ja, und die Armluchter. Wer mehr dazu und über Juttas Liebe zum Gegenwind erfahren möchte, besucht am besten ihre Homepage. <http://www.hauptsachegegenwind.de/>

INFO

Die ADFC-Navithek besteht seit März 2013. Jeden letzten Mittwoch im Monat steht die Fachgruppe Navigation von 18:00 Uhr bis 21:00 Uhr für alle Fragen rund um die GPS-Navigation bereit. Ort: ADFC-Geschäftsstelle in der Dortmunder Straße. Kommen kann jeder, ADFC-Mitglied oder Nichtmitglied. Internetanschlüsse vorhanden.

Text & Bilder: Andreas Bittner



Jutta Schlagheck und Alfons Lensing in der ADFC-Navithek

Sparkassen Münsterland Giro.2014



Das Münsterland ist Radfahrers Paradies: Perfekte Pättkes für Tourenfahrer, traumhafte Fernwege für Radwanderer und wunderbare verkehrsarme Straßen für Sportler auf schmalen Reifen – und am 3. Oktober sogar einen eigenen Radsportfeiertag. Das gibt's nur in Deutschlands Fahrradregion Nummer eins. Am Tag der Deutschen Einheit haben Radsportler im Münsterland Vorfahrt. Bereits in der neunten Auflage lockt der Sparkassen Münsterland Giro in diesem Jahr Aktive und Fans in die Region – und bietet mit der neunten Streckenführung den wohl anspruchsvollsten Parcours in der Geschichte des Rennens.

Im Zentrum der Großveranstaltung, der Sparkassen Münsterland Giro.2014 ist das drittgrößte Radrennen in Deutschland und die größte Veranstaltung im «German Cycling-Cup» sowie in der Rennserie der «Deutsche Jedermann-Meisterschaft», stehen in diesem Jahr die Kreise Coesfeld und Borken. Mit dem Versprechen für ein «Best of» von Radfahrers Traumstraßen im Münsterland geht's bereits im ersten Teil der Streckenführung durch die Baumberge und dann je nach Distanz in großen Schleifen nord- und dann ostwärts wieder nach Münster.

Während für die drei Jedermannrennen um den «Cup der Sparkasse Münsterland Ost», «Cup der Westfälischen Provinzial Versicherung» und «Cup der LBS», die in diesem Jahr über 70, 110 und 143 Kilometer führen, sowohl Start als auch Ziel in Münster ist, startet das erstklassig besetzte Rennen der Profis in Billerbeck. Auch wer das Finale des Profirennens auf dem spektakulären Innenstadtkurs über den Prinzipalmarkt live miterleben will, kann übrigens erst selber antreten.

Der Zeitplan ist so angelegt, dass alle Rennen abgeschlossen sind, wenn die Profis am Nachmit-

tag des 3. Oktober Münsters Innenstadt erreichen. Die gesamte Veranstaltung, zu der mehr als 5000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer und weit über 100.000 Zuschauer erwartet werden, wird in diesem Jahr allerdings nicht nur ein Radsport-Feiertag, sondern gleichzeitig eine Demonstration für den Radsport in Deutschland. Für weitere Überlegungen und Gespräche über einer Rückkehr der Tour de France nach Deutschland hat sich für den 3. Oktober Christian Prudhomme, der Chef der Frankreichrundfahrt, in Münster angekündigt.



Für die drei Jedermannrennen des Sparkassen Münsterland Giro.2014 sind noch Anmeldungen möglich. Alle notwendigen Informationen zu den Rennen sowie die Online-Anmeldung finden sich unter www.sparkassen-muensterland-giro.de im Netz. Hier kann auch die Streckenführung heruntergeladen werden. Um es Radsportlern im Münsterland noch einfacher zu machen, sind alle drei Runden bereits seit Ostern ausgeschildert. Auffällige gelbe Pfeile weisen auf der kompletten Strecke den Weg und präsentieren einen Ausschnitt des Münsterlandes von seiner besten Seite. «Wer meint, das Münsterland sei flach, wird am 3. Oktober überrascht sein», so Dr. Kai Zwicker, als Landrat im Kreis Borken einer der Gastgeber. «Die Teilnehmer können sich – nicht zuletzt in den Baumbergen – auf einige Höhepunkte freuen», verspricht Konrad Püning, Landrat im Kreis Coesfeld. www.sparkassen-muensterland-giro.de

Promenade ist keine Showbühne

IHRE MEINUNG IST GEFRAGT

Auf den Beitrag in den Westfälischen Nachrichten vom 9. Juli kamen bei mir einige Leserbriefe an, die sich meist mit meiner kritischen Haltung nicht einverstanden erklärten, dass die Promenade eine Verkehrsfläche für Radler und keine Showbühne wäre.

Was war passiert: Der Redakteur der WN Martin Kalitschke hatte meine Leserbriefe, der sechs Wochen vorher erschienen war aufgegriffen, um daraus einen Artikel zu schreiben. Auf meinen Leserbrief erschien keine Reaktion, jedoch auf den groß aufgemachten, reich bebilderten Artikel kamen mehrere Reaktionen, von denen hier exemplarisch ein Leserbrief wiedergegeben wird:

*Sehr geehrter Herr Wolter,
Ihre Forderung, die Promenade von Veranstaltungen freizuhalten, kann ich nicht nachvollziehen und auch nicht unterstützen. Veranstaltungen an 7 Tagen ('SIEBEN') von 366 Tagen im Jahr stellen keine unangebrachte Zweckentfremdung dar. Es gibt genügend Münsteraner, die diese Veranstaltungen auf der Promenade begrüßen und sich darüber freuen. Sie stellen einen Beitrag zum Flair von Münster dar. Es gibt auch Straßen in Münster, die zwecks Durchführung z.B. von Straßenfesten (z.B. Hammer Straße) für den Autoverkehr gesperrt werden. Ich kann mich nicht erinnern, dass die 'Auto-Lobby' dagegen bisher protestiert hat. Nur der ADFC muss mit fragwürdigen Argumentationen seine eigennützigen Forderungen stellen. Ich bin auch Fahrradfahrer in Münster und fühle mich durch die von Ihnen kritisierte Promaden-Nutzung keineswegs behindert. Also – bleiben Sie mit Ihren Forderungen auf dem Boden. Funktionäre haben leider oft die Angewohnheit, kein vernünftiges Maß an Ausgewogenheit zu besitzen. Damit Sie nicht wieder Ihren Zug verpassen empfehle ich Ihnen, etwas früher mit Ihrem Fahrrad zu starten.
Mit freundlichen Grüßen
Dieter Judt / Himmelreichallee 33 48149 Münster*

Mein Leserbrief vom 20. Mai 2014

Promenade ist eine Verkehrsfläche und keine Showbühne

Bei allem Verständnis für Musik und Spaß im Freien, sehen wir vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) Münster die immer mehr werdenden Veranstaltungen auf der Promenade, dem wichtigen Radverkehrsring um die Altstadt, mit gemischten Gefühlen.

Mir ist es selbst schon passiert, dass ich auf dem Weg zum Bahnhof bei einer Grünflächenunterhaltung in einer Menschentraube mit der Leeze nicht weiter kam. Im Ergebnis hatte ich meinen Zug verpasst. Zum Glück war es kein wichtiger Termin, dennoch weiß ich von anderen, die über die Behinderung schon richtig verärgert waren, weil Sie größere Umwege in Kauf nehmen mussten. Dies vor allem auch deshalb, weil es vor Ort keinerlei Hinweise auf Sperrungen oder Umleitungen gab.

Dies zeigt einmal mehr, wie wichtig es ist, dass der Fahrradfahrer auf einem Fahrradstreifen auf der Fahrbahn geführt wird und nicht auf abgesetzten Sonderwegen, denn eine Straße wird längst nicht so schnell mal eben gesperrt.

Ich frage mich auch, warum man die Aktionen nicht auf die Freiflächen neben der Promenade konzentrieren kann, wie Engelenschanze, Kreuzschanze, am Kanonengraben, der Westerholtschen Wiese, etc. Auch der Aasee könnte gut darin einbezogen werden. Die Fahrradhochburg Münster sollte es eigentlich wissen, dass das Fahrrad kein Spaß- oder Freizeitgerät ist sondern ein vollwertiges Verkehrsmittel! Um diesem Anspruch gerecht zu werden, sollten solche Veranstaltungen und auch Trödelmärkte grundsätzlich nicht auf der Promenade stattfinden.



Kreuzschanze, Schlossplatz, Kanonengraben, Servatiplatz, und viele mehr), auf denen sich Veranstaltungen auch ohne Behelligung der Fahrradfahrer durchführen lassen!

3. Wenn nicht der ADFC als Lobbyist der Radfahrer seine Stimme für die Radler erhebt – wer dann? In diesem wie in anderen Fällen werde ich dies auch weiter als meine Pflicht für unsere rund 3200 Mitglieder ansehen.

Peter Wolter, 1. Vorsitzender des ADFC Münster / Münsterland e.V.
Jetzt kommen Sie zu Wort lieber Leser:

Fazit:

1. Grundsätzlich heißt, Ausnahmen sind zugelassen und damit ist es jetzt auch mit sieben Veranstaltungen im Jahr genug!
2. Es gibt links und rechts der Verkehrsfläche an der Promenade genug Flächen (Engelenschanze,

Die Leezen-Kurier Redaktion wüsste gerne, wie Sie zum Thema stehen? Sind Sie immer gut durchgekommen auf der Promenade? Gerne schreiben Sie an info@adfc-ms.de Stichwort: Promenade als Showbühne?
Bild & Text Peter Wolter

Räder, die lange halten!

Wunschräder nach Maß

Wir „frachten“ und fertigen Radrahmen in
 Wunschfarben und mit Wunschgrößen zu
 Wunschpreisen zusammen, unter Beachtung aller
 Sicherheitsbestimmungen. Wir stellen
 Ihr Rad so zusammen, wie Sie es wünschen.

Zum Beispiel PATRIA:

- 20 Farben zur Auswahl
- CromMo Stahlrahmen mit 15 Jahren Garantie
- handgelötet und zusammengebaut in Bielefeld
- Rahmengrößen von 42 bis 69 cm
- weitere Infos unter Patria.net



PATRIA

Kinderanhänger

Kindercar: unser
 bester Kinderanhänger

- durchlacht
- komfortabel
- sicher
- regendicht
- hohe Zuladung
- viel Platz
- made in Germany




1.2.3Rad

Liege[drei]räder

Gleiten sie mit viel Komfort
 und wenig Anstrengung
 durch die Landschaft.

Viele
günstige
und
gebrauchte
Räder!

Straßburger Weg 107
 48151 Münster
 Tel. 0251 / 39 62 38 40

Di.-Fr. 10-19 Uhr,
 Sa. 10-15 Uhr



Erleben | Testen | Losfahren

Wer mit dem Rad zur Arbeit fährt, hat viele Vorteile: Parkplatzsorgen adé, gut für die Umwelt, die Haushaltskasse und vor allem für die eigene Gesundheit. Und mit einem passenden Rad macht es richtig Spaß. Hier testen und entspannt losfahren!

Fahrrad **XXL**
Hürter

Hammer Straße 420
48153 Münster
T 0251 97803 -0
www.fahrrad-xxl.de



Wissen Sie, was Sie für's Girokonto zahlen?



Ich weiß es: Nichts.

Jetzt so einfach wie nie wechseln.

4 x in Münster

www.sparda-ms.de

Sparda-Bank

Noch einmal „Tempo 50 in Münster“!

Aufgrund einer unterschiedlichen Auslegung einer, auch im Leezen-Kurier veröffentlichten Pressemitteilung, bat mich Josef Rickfelder, CDU Kreisvorsitzender und ehemalige Landtagsabgeordneter, zu einem persönlichen Gespräch. Sein Anliegen hierbei war, uns vom ADFC davon zu überzeugen, dass wir in unserer Meinung über Tempo 50 auf den großen Zufahrtsstraßen, gar nicht so weit auseinanderliegen. An einem wunderschönen Sommerabend trafen wir uns im Marktcafé zu einem Meinungsaustausch.

Der CDU Kreisvorsitzende betonte noch einmal, dass er sich nicht gegen das Tempolimit auf den großen Zufahrtsstraßen wende, sondern, dass er seinen Schwerpunkt auf eine, wie er schon in seinem, ebenfalls im Leezen-Kurier veröffentlichten Brief forderte, Optimierung der Ampelschaltung setze, wie er es auch in anderen großen Kommunen erlebt habe. Durch diese Maßnahme könnten Autofahrer zu einer der Verkehrssituation entsprechenden Fahrweise animiert werden. In dem Gespräch wurde auch über weitere Maßnahmen zur Optimierung oder zur Reduzierung des KFZ-Verkehrs, vor

allen Dingen innerhalb geschlossener Ortschaften, diskutiert. In einigen Punkten gingen unsere Meinungen auseinander. So ist es dem ADFC und auch den Umweltverbänden ein großes Anliegen, den Kraftfahrzeugverkehr im Allgemeinen einzudämmen.



Politiker der großen Volksparteien fühlen sich verpflichtet, aber auch das Wohl der autofahrenden Bürger im Auge zu behalten. Gewerbetreibende, Handwerksunternehmen und Dienstleister aller Art, können oder wollen sich nicht immer mit unseren Ideen anfreunden.

Ebenfalls gibt es noch viele Mitbürger, die auch bei kurzen Strecken ihr Auto benutzen. Einig waren wir uns aber, dass die Verkehrspolitik entideologisiert werden muss. Der im Raum stehende runde Tisch aller Parteien und Organisationen zum Verkehr in Münster ist ein guter Vorsatz. Miteinander reden, Ideen sammeln und die Mitbürger davon überzeugen, dafür stehen wir auch im ADFC. Auf das in Aussicht gestellte Gespräch mit dem Kreisvorstand der CDU sind wir sehr gespannt. /Text. n.b

Alexianer Münster GmbH Alexianerweg 9 /// 48163 MS-Amelsbüren



/// Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie

/// Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

/// Senioren- und Jugendhilfe

/// Wohnen und Arbeiten für Menschen mit Behinderungen

Das vielseitige Etappenziel auf Ihrer Tour durchs Münsterland!

Öffnungszeiten

/// Sinnespark: täglich 9–19 Uhr

/// Café am Sinnespark: Mo–Fr 7.30–20 Uhr, Sa/So + Feiertage 10–20 Uhr

/// Klostergärtnerei sinnesgrün: Di–Fr 9.30–18 Uhr, Sa 9–14 Uhr

/// Kunsthaus Kannen: Di–So + Feiertage: 13–17 Uhr



E-Bike-Ladestation auf dem Gelände

www.alexianer-muenster.de

Der Fahrradhelm spaltet die Nation

VON PETER WOLTER - ADFC MÜNSTER

Seit dem Helmurteil durch den Bundesgerichtshof am 17. Juni hat es beim ADFC Münster viele Anfragen gegeben, die zeigen, dass noch viel Aufklärungsbedarf besteht. Die Emotionen kochen hoch, wenn bekennende Helmträger und nicht Helmträger aufeinander treffen. Die Krönung war bei mir ein Anruf einer älteren Dame, die gleich zu Gesprächsbeginn betonte, wie glücklich sie ist, nicht diesem Club anzugehören, der propagiere, nicht mit dem Helm Fahrrad zu fahren. Nachdem sie sich so richtig in rage geredet hatte und mich gar nicht zu Wort kommen ließ, provozierte ich sie mit der Frage, ob sie es für richtig hielt, dass der Staat den Menschen alles vorschreiben solle?



„Ja genau das ist richtig – früher gab es so was nicht, da herrschte noch Zucht und Ordnung!“ Ok – diese Dame war noch so richtig vom alten Schlag, von der jedes Argument ungehört abprallte. Jedoch nachdenklich machte mich der Anruf eines ADFC-Fördermitgliedes und Fahrradhändlers aus Münster, der sich sehr sauer am Telefon darüber beklagte, dass er sich jeden Tag von der Kundschaft einiges zum ADFC und zu dem Helmurteil anhören müsse. Er wäre es leid, für den ADFC ständig den Kopf hinhalten zu müssen.

Ich versprach ihm, das Thema im neuen Leezen-Kurier aufzubereiten, so dass hoffentlich alle die Position des ADFC besser verstehen und wenn nicht immer bejahend doch zumindest akzeptieren können.

Meine persönlichen Argumente gegen eine allgemeine Helmpflicht sind folgende. Vorausschicken möchte ich dabei, dass ich, wie im Leezen-Kurier seit Jahren abgelichtet, immer mit Helm fahre, wenn ich in der Gruppe oder mit Kindern unterwegs bin. Alleine tue ich es von Fall zu Fall, je nachdem ob es sich um eine kurze Strecke zum Einkaufen handelt oder ich auf einer Mehrtagestour unterwegs bin. Ich zähle mich nicht zu den Gegnern noch den strikten Befürwortern des

Helms sondern zu den Helmträgern mit Augenmaß:

1. Verkehrssicherheit beginnt nicht bei Bekleidungs Vorschriften

Vor zwei Jahren forderte der Landesverkehrsminister von Sachsen-Anhalt in der Landesverkehrsministerkonferenz, dass alle Fahrradfahrer künftig eine gelbe Warnweste tragen sollen. Wenn man diese Denkart in der Entwicklung sieht, dann würde bald auf dem Helm noch ein gelbes Licht blinken, Protektoren an Armen und Beinen sowie der Kopfairbag mit fast 2



Kilogramm Gewicht verpflichtend werden. So ausgestattet würde bald kaum noch einer Fahrrad fahren. Damit hätte die Politik sich einen Bärendienst erwiesen, propagiert sie doch seit Jahren, das Fahrradfahren steigern zu wollen, um unsere lebenswert zu gestalten.

Städte weiter

2. Nicht Gerichte sondern Parlamente müssen entscheiden

Es kann nicht richtig sein, dass Aufgaben im Verkehrsbereich statt von der Politik von Gerichten entschieden werden. Denn nur im Parlament, dem Souverän des Volkes, spiegelt sich durch seine gewählten Abgeordneten die Gesamtheit der Meinungen des Volkes wider. Diese Funktion kann niemals ein Gericht ersetzen. Den Versicherungen, die die Gerichte anrufen, geht es auch nicht um die Verkehrssicherheit, sondern lediglich ums Geld, wenn sie den angeblich Mitschuldigen einen Teil der Entschädigung anlasten können und einbehalten.

3. Die meisten Unfälle passieren im Haushalt

Danach müsste die Hausfrau, die zum Gardinenaufhängen auf die Leiter steigt und stürzt ebenso eine Mitschuld bekommen, wenn sie dies ohne Helm, Protektoren und anderen diversen Sicherungsmitteln getan hat.

4. Wissenschaftliche Untersuchung durch Prof. Gernot Sieg der UNI Münster

Prof. Gernot Sieg hat nüchtern alle Zahlen zum The-

ma Helmpflicht zusammengetragen, analysiert und festgestellt, dass die gesamtgesellschaftlichen Kosten bei einer Helmpflicht um 40% steigen würden. Die gesamte Studie kann unter www.wiwi.uni-muester.de/ivm/materialien/forschen/Veroeffentlichungen/WP21.pdf nachgelesen werden.

Kurz gesagt: In einigen Provinzen in Kanada gibt es bereits eine allgemeine Helmpflicht, die zeigt, dass die Nutzung des Fahrrades zurückgeht. Für Deutschland könnte diese Quote bis zu 20% betragen! Die Kosten für vermehrte Autofahrten (Unfälle, Umweltbelastungen, Kosten für Straßenbau, usw.) würden den Nutzen der Helmpflicht bei weitem übersteigen. Er rät daher auch am Ende der Studie: „Man sollte besser die Infrastruktur für Radler verbessern und eine innerstädtische Regelhöchstgeschwindigkeit, wie sie auch von der Polizei gefordert wird, von 30 km/h einführen.“

5. Holland als Beispiel und Paragraph 1 der StVO

Wer wie ich häufig in Holland mit dem Fahrrad unterwegs ist, der wird feststellen, dass außer den Rennradfahrer, der normale holländische Radler kaum einen Helm trägt. Die Überraschung dabei, obwohl die Holländer doppelt soviel Radfahren wie die Deutschen, sie haben nur halb so viele schwere Kopfunfälle wie wir. Dies zeigt einmal mehr, dass es doch an der besseren Verkehrsinfrastruktur für Radler liegen muss und auch an der unaufgeregten Art im Verkehr menschlich miteinander umzugehen. Paragraph 1 der StVO, mehr gegenseitige Rücksichtnahme, ist gefragt und kann nicht hoch genug bewertet werden!

Fazit: Der ADFC setzt auf Freiwilligkeit und nicht auf Zwang und Repression!

Hier noch mal die offizielle Stellungnahme des ADFC (gekürzt) die nicht gegen den HELM sondern gegen die HELMPFLICHT gerichtet ist.

BGH: Keine Mitschuld bei Helm-Verzicht

ADFC begrüßt Grundsatzurteil pro Rad

Am 17. Juni hat der Bundesgerichtshof (BGH) entschieden, dass einem Radfahrer ohne Helm nicht automatisch eine Mitschuld an den Folgen eines Unfalls angelastet werden kann. Damit hebt der BGH das umstrittene Urteil des Oberlandesgerichts Schleswig von Juni 2013 auf. Der ADFC hatte die Klägerin auf ihrem Rechtsweg unterstützt – und begrüßt die Entscheidung der Karlsruher Richter als Wiederherstellung der Rechtssicherheit.

Nach Ansicht des Gerichts bestand zum Zeitpunkt des Unfalls keine allgemeine Verkehrsauffassung und kein Verkehrsbewusstsein, dass es zum Eigenschutz erforderlich und zumutbar sei, einen Helm zu tragen. ADFC-Bundesgeschäftsführer Burkhard Stork sagt: „Wenn ein Radfahrer vollkommen unverschuldet Opfer eines Verkehrsunfalles wird, dann darf ihm niemand seine berechtigten Schadensersatzansprüche streitig machen – egal, ob mit oder ohne Helm gefahren wurde. Das ist die Quintessenz des BGH-Urteils. Der ADFC hat mit der verunglückten Radfahrerin für dieses Urteil gekämpft – und wir freuen uns, dass sie nach den Strapazen des fast zwei Jahre dauernden Rechtsstreits und der Bewältigung der schweren Unfallfolgen von höchster Instanz Recht bekommen hat.“

Text: Peter Wolter/ Bild: Ernst Metzler

www.brandhove.de • fahrrad.brandhove@t-online.de



Service, Beratung, Verkauf
Fahrradreparaturen aller Marken
Pedelec Verkauf & Service
Abholservice
(November – Februar bis 20km Systemlos)



Fahrradgeschäft
Brandhove

Kirchstraße 10 • Kühl 4 • 48324 Sendenhorst • Tel: 02526 - 1298

NRW Forum 2014 in Dortmund



Ein interessantes Programm wartet wieder auf die Teilnehmer des NRW-Forums 2014

Für ADFC-Aktive in NRW wird es nach der guten Resonanz im vergangenen Jahr auch 2014 wieder ein NRW-Forum geben. Dieses Landesaktiven-Seminar findet von Freitag, 28. November, bis Sonntag, 30. November 2014, statt. Tagungsort ist erneut das Jugendgästehaus „Adolph Kolping“ in der Dortmunder Innenstadt.

Einmal im Jahr soll die Möglichkeit bestehen, andere Aktive aus ganz NRW zu treffen und aktuelle Themen intensiver zu behandeln. Besonders im Vordergrund stehen soll dabei das Kennenlernen und der Gedankenaustausch.

Beim Landesaktiven-Seminar kann man neue Gesichter im ADFC kennenlernen, bekannte wiedersehen und über den "Tellerrand" des eigenen Wirkungskreises schauen, aber auch eigene Erfahrungen an andere weitergeben. Auch noch Nicht-Aktive können bei Interesse gerne teilnehmen. Um

65 Jahre Gudereit Edition

~~599,-~~
jetzt 499,-

24-Gang Kettenschaltung
Hydraulik Bremen

*UVP des Herstellers (solange der Vorrat reicht)

24 Std.
einkaufen:
www.2rad.de

2RAD WEIGANG

48159 Münster | Grevenor Str. 434
Tel.: 0251.21 23 45 | www.2rad.de

vernünftig planen zu können, ist eine vorherige Anmeldung erforderlich (auch für Tagesgäste ohne Übernachtung!).

Das Anmeldeformular und alle weiteren Informationen (einschl. vorläufiges Programm) finden sich im Aktiven-Bereich unserer Website: <http://www.adfc-nrw.de/nrwaktiv/nrw-forum.html> (Benutzername „nrwmit“; Passwort „aktiv“) Die Programminformationen im Aktiven-Bereich der Website werden kontinuierlich ergänzt und aktualisiert. Es lohnt sich also, von Zeit zu Zeit hinein zu schauen.

Der ADFC Münster übernimmt für Aktive des ADFC Münster / Münsterland die Bahnfahrt 2. Klasse sowie die Hälfte der Übernachtungskosten. Mitglieder von Ortsgruppe mit eigener Kasse wenden sich bitte an ihre OG. **PM ADFC NRW / Peter Wolter / Bild ADFC Neuss**

Fahrradaktionstag auf der Stubengasse

SAMSTAG 13. SEPTEMBER 2014



Informatives und Unterhaltsames zum Thema Fahrrad in Münsters Innenstadt sowie ein buntes Bühnenprogramm werden für ein stimmungsvolles Fest sorgen

Am Samstag, dem 13. September 2014 findet in Münster zwischen 10.00 und 16.00 Uhr endlich der lang ersehnte Fahrradaktionstag auf der Freifläche Stubengasse statt. Die Veranstaltung ist Teil des EU-Fahrradprojekts „Bike the track“ und wird vom Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Verkehrsplanung gemeinsam mit dem Amt für Bürger- und Ratservice und dem ADFC Münster organisiert und von Oberbürgermeister Markus Lewe eröffnet.

Neben zahlreichen Ausstellern, die Besucherinnen und Besucher über die neusten Trends informieren und Pedelec-Probefahrten anbieten, werden Live Musik, die Siegerehrung von „Münsters Leezenklassen 2014“, Trial-Stuntshows, Einrad-Akrobatik, kostenlose Stadtrundfahrten per Velo-Taxi, Gewinnspiele und insbesondere die große städtische Versteigerung von Fundfahrrädern (ab 11.30 Uhr) für jede Menge Abwechslung sorgen

PM Stadt Münster / pw Originalaufnahmen: Key Group - Aleksandre Gogiashvili u. Presseamt Münster/MünsterView"

RAD SPORT WESTE

FÜR RADLER NUR DAS BESTE!

UNSERE STÄRKEN:

- Markenräder
- Fachberatung
- Wartung
- Service

UNSER SERVICE:

- Abholung bei Reparaturen
- Kostenloses Leihrad

UNSERE MARKEN:

- Maxcycles
- Wanderer
- Panther
- Columbus
- Continental

Westfalenstr. 139 • 48165 Münster-Hiltrup
Tel. 0 25 01 • 2 87 07 • **Wir sind für Sie da!**



Ihr Recht als Radfahrer

Von Rechtsanwalt Dr. jur. Falk Schulz, Münster

<http://www.falk-schulz.de>

Roma locuta!?

Der BGH hat sich in seinem Urteil vom 17.06.2014 - VI ZR 281/13 zur Helmpflicht für Radfahrer geäußert. Nach dem amtlichen Leitsatz der Entscheidung gilt:

„Der Schadensersatzanspruch eines Radfahrers, der im Straßenverkehr bei einem Verkehrsunfall Kopfverletzungen erlitten hat, die durch das Tragen eines Schutzhelms zwar nicht verhindert, wohl aber hätten gemildert werden können, ist jedenfalls bei Unfallereignissen bis zum Jahr 2011 grundsätzlich nicht wegen Mitverschuldens gemäß § 9 StVG, § 254 Absatz 1 BGB gemindert.“

Warum diese deutliche zeitliche Einschränkung? Der BGH stellt maßgeblich auf ein allgemeines Verkehrsbewusstsein für das Tragen eines Fahrradhelms ab. Dieses kann sich langfristig ändern. Der BGH stellt hierzu z.B. auf amtliche Statistiken über die tatsächliche Akzeptanz von Fahrradhelmen

der Bundesanstalt für Straßenwesen (www.bast.de) ab, schaut auf Äußerungen des Verkehrsgerichtstages und berücksichtigt Diskussionen und Beschlüsse im Parlament oder im Koalitionsvertrag.

Es bleibt also weiter spannend. Mit der möglichen Folge, dass bei der Entwicklung eines entsprechenden

Verkehrsbewusstseins der BGH in wenigen Jahren rückschauend (!) anders entscheiden wird. Dann dürfte es für den verunfallten Radfahrer ohne Helm aber zu spät sein, weil er nicht mitbekommen hat, dass sich inzwischen ein anderes Verkehrsbewusstsein herausgebildet hat.

Das Urteil könnte eine sehr geringe Halbwertszeit haben! Zur Frage inwieweit in Fällen sportlicher Betätigung des Radfahrers das Nichttragen eines Schutzhelms ein Mitverschulden begründen kann, hat sich der BGH auch nicht geäußert. Rechtssicherheit sieht leider anders aus.



www.aktiv-reisen-bb.de

Die schönsten Radtouren in Berlin und Brandenburg

Aktiv-Reisen-Berlin-Brandenburg, Sperlingshof 28, 14624 Dallgow-Döberitz

Tel. 03322.25616 - Fax 03322.25614 - info@aktiv-reisen-bb.de

Nutzen Sie 10% Frühbucherrabatt auf alle Buchungen bis zum 31.01.2013



Faltradaktion knackt die 100!

Die ADFC / Stadtwerkeaktion „Faltrad für alle“ wird verlängert. 100 Falträder sind bereits mit dem Stadtwerkelogo in Münster unterwegs. Jetzt können und sollen es noch mehr werden. Interessenten aufpassen: Für Studenten könnte das Faltrad zu einer idealen Ergänzung zu ihrem SemesterTicket werden. Auch für Berufspendler, die mit dem Auto bis an die Stadtgrenze fahren und das Faltrad für die letzten Kilometer zur Arbeit nutzen, ist das Angebot attraktiv. „Schließlich sind Fahrradfahrer vor allem in der Rush-Hour in Münster und vielen anderen Städten fixer am Ziel als staugeplagte Autofahrer“, so Wolter. Mit seinem Know-How rund ums Rad hat der Fahrrad-Club die Stadtwerke bei der Auswahl des Faltrad-Modells beraten: Die Wahl fiel auf das Modell Link C3i des Herstellers TERN (mehr Information dazu s.u.). Kunden, die sich neben dem Faltrad auch für eine Mitgliedschaft im ADFC entscheiden, erhalten vom ADFC ein Zusatzpaket. Dies besteht aus einem Fahrrad-Stadtplan

für Münster sowie der ADFC-Regio-Karte Münsterland. Für den Vertrieb kooperieren die Stadtwerke mit lokalen Fahrradhändlern in Münster. Ausgesuchte Geschäfte halten die Räder für die Kunden bereit. Im Rahmen der kostenlosen jährlichen Inspektion werden dort kleinere Schäden an den Fahrrädern behoben. Für die Verkehrssicherheit und dafür anfallende Reparaturen sind die Nutzer verantwortlich.

Übrigens: Wer Verkehrsabo-Kunde oder Besitzer einer PlusCard mit eTicket und auch Energiekunde der Stadtwerke ist und den Kauf eines Faltrades bevorzugt, dem bieten die Stadtwerke mit einem Rabatt von 50 Euro einen Vorzugspreis für die Modelle Link D7i (799 Euro statt 849 Euro) und Swoop Duo (849 Euro statt 899 Euro) des Herstellers TERN.

Auch unser OB Markus Lewe ist bereits stolzer Besitzer eines Stadtwerkefaltrades. Also – worauf warten Sie noch? Ihr Faltradflitzer wartet schon auf Sie!

PM Stadtwerke / Text: Peter Wolter

YOU SEE



Strom unterwegs.

Für Navi und Smartphone. Per Nabendynamo.

Freiheit von der Steckdose!

Drei Wege:

❶ LUXOS U:

Mit USB-Ladeoption

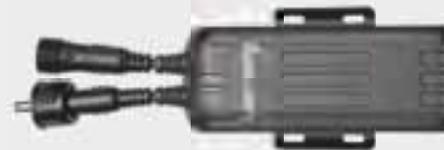
❷ USB-WERK:

Schwankungsfreier USB-Ladestrom

❸ E-WERK:

Der Alleskönner

Mehr Infos: www.bumm.de

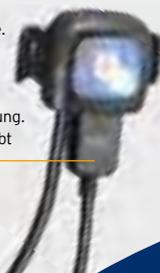


❷ **USB-WERK (361BW)** 30 x 88 mm
Mit integriertem Pufferakku, liefert USB-Strom, 5 V Spannung und bis zu 1 A Stromstärke.



❸ **E-WERK (361)** 30 x 88 mm
Liefert Strom, frei einstellbar bis zu 13,3 V Spannung und 1,5 A Stromstärke. Kann Gleichstrom aufnehmen: Betrieb auch an E-Bike- oder Pkw-Akku möglich.

❶ **LUXOS U (179U)** IQ2-Technologie. Mit Panorama-Nahlicht, Flutlicht (90 Lux), Tagfahrlicht, Standlicht, Sensor-Automatik, integrierter Pufferakku und Rücklicht-Überwachung. USB-Ladeoption: Im Lenker-Taster gibt es eine USB-Buchse.



Betriebsbesichtigung des Liegerad - Herstellers "Hase - Bikes"



Erinnerungsfoto bei der Firma Hase-Bikes in Waltrop

Im Mai machte sich eine 10-köpfige Gruppe von Leezenfans zu einer Besichtigung der Firma "Hase-Bikes" auf den Weg.

Von der ADFC- Geschäftsstelle ging es nach Süden durch das schöne Naturschutzgebiet Davert und weiter via Schloss Nordkirchen waren die 50 km nach Waltrop schnell geradelt.

Durch einen leckeren Mittagsimbiss gestärkt, durften anschließend die "heiligen Hallen" der Liegeradmanufaktur betreten werden. Unter der hervorragenden Führung des Marketingleiters, Herrn Schneider, wurden die verschiedensten Abteilungen des Herstellers besichtigt. "Vom Reißbrett bis zur Endmontage" konnten sich die Teilnehmer ein Bild über die Entstehung der flachen Leezen machen und dazu jede Menge Fragen stellen.

Highlights für alle waren die angebotenen Testfahrten auf dem Werksgelände. Zur Auswahl standen 6 verschiedene Modelle, vom einfachen "Hase Pino" bis hin zu edlen High- Tech - Lasten Pedelecs.

Mit sichtlichem Spaß kam es zu teilw. rasanten Probetouren - ein toller Abschluss.

Zurück ging es dann individuell, teilweise per Bahn nach Münster.

An dieser Stelle sagen wir der Firma Hase nochmals ein herzliches Dankeschön für den absolut interessanten Tag in der Manufaktur! **Text & Bild /KB**



Ein Blick in die »Heiligen Hallen« der Liegeradmanufaktur



Ein Auto für alle Fälle?

stadtinfoauto.com
Confering for Münster

Terminübersicht

Sa 13.09.2014, 10.00 Uhr

Fahrradaktionstag in der Stubengasse

So 21.09.2014, 15.00 Uhr

ADFC Sommerabschlussfest / Geschäftsstelle

Do 25.09.2014, 19.30 Uhr

Radreisevortrag von Patrick Pohl
Volksbank Beckum, Südstraße 15

Fr 03.10.2014, 10.00 Uhr

Giro – Schlossplatz

Sa 04.10.2014, 09:00 Uhr – 14:30 Uhr

77. ADFC-Markt für gebrauchte Fahrräder
Servatiiplatz / Ecke Promenade/Salzstraße

Sa 25.10.2014, 14.00 Uhr

ADFC-Radtourenleitertreffen 2015 in Coesfeld

Fr – So, 21. - 23.11.2014

ADFC NRW-Forum in Dortmund



<http://www.adfc-ms.de/termine>

Fahrrad Kirschner

Meisterbetrieb für Fahrradhandel und Reparaturen, Verkauf von Neuware und gebrauchten Rädern.

Fahrradreparaturen
meist innerhalb von 24 Stunden...

Abholservice
in Münster und näherer Umgebung.

Fachhändler
für Gazelle, Batavus, Panther, Green, Baur u. a.



Pötterboek 55 48145 Münster Tel. 0251 230 51 54 fahrrad-kirschner.com

GARMIN DEALER




IHR NAVIGATIONS- UND OUTDOOR-SPEZIALIST IN MÜNSTER

Garmin GPS-Geräte
zu attraktiven Preisen



ORTLIEB HÄNDLER

32.000 km mit dem Rad um die Welt



Bicycle against Roadtrain in Australia

Nach 15 Monaten ist Patrick Pohl mit der Leeze von seiner Weltreise wieder überglücklich in Deutschland angekommen. Eine Reise, die ein großer Traum von ihm war - einmal mit dem Fahrrad um die Welt! Bei den rund 32.000 Kilometern führte ihn diese Radtour quer durch die USA, Neuseeland und Australien sowie von Hongkong über Eurasien zurück nach Münster. Sein Bildervortrag schildert spannend, wie das Reisen mit dem Fahrrad in anderen Ländern aussieht. Dabei hat er viele kleine und große Geschichten für die Zuhörer mitgebracht. Interessant auch, wie er bei minus 25° Celsius in Kasachstan zelten musste, oder aber auch nachts auf Australiens Straßen diversen Schlangen ausgewichen ist.

Es gibt aber nicht nur was für die Ohren sondern noch mehr für die Augen, wenn er seine phantastischen Lichtbilder kommentiert.

Neben den unzähligen Abenteuern sind es gerade auch die lustigen kleinen Geschichten mit den Begegnungen der Menschen in den unterschiedlichen Ländern und Kulturen, die den Reisevortrag zu einem heiteren Erlebnis werden lassen. Patrick Pohl / pw

Eckdaten zur Tour:

Mit der Leeze durch USA, Neuseeland, Australien, und von Hongkong zurück nach Münster durch China, Kasachstan, Russland, Ukraine, Polen und natürlich Deutschland

Gesamtstrecke: ca. 31.928 Kilometer

Höchststrecke am Tag: 262 Kilometer

Plattfüße: 24 Platten gesamt

Max. Temperatur beim Radeln: plus 40° Celsius

Min. Temperatur beim Radeln: minus 24° Celsius

Gesamtdauer: 403 Tage

Gewichtsverlust: 12 Kilogramm

Termin:

**25. September um 19.30 Uhr
Volksbank Beckum - Lippstadt
Südstraße 15, 59269 Beckum**

Runder-Tisch-Radverkehr kommt!

Auch auf Initiative des ADFC wird nun endlich in Münster ein Runder-Tisch-Radverkehr bei der Stadt eingerichtet. Diese Idee wurde von den Grünen in einem Antrag an den Rat formuliert und beschlossen. Die konstituierende Sitzung wird es am 24. September geben. Wie genau die Ausgestaltung sein wird, werden die Teilnehmer diskutieren und beschließen. Der ADFC Münster hat dazu mal in die Nachbarschaft geschaut und in Osnabrück ein Runder-Tisch-Radverkehr vorgefunden, der seit 2010 recht erfolgreich arbeitet. Dies könnte für Münster schon mal eine Diskussionsgrundlage sein:



Imm er eine gute Idee: Konferenzen an der frischen Luft

ter der im Rat vertretenen Parteien, den ADFC, die Hochschulen, den Tourismusverband, die Radstation und viele weitere (aktueller Verteiler s. S.2). Um eine qualitätvolle Arbeit zu ermöglichen, soll möglichst eine personelle Kontinuität gewährleistet werden.

Was sind seine Ziele?

Als Zielsetzung wurde in der konstituierenden Sitzung vereinbart: Der Runde Tisch Radverkehr

- erarbeitet Empfehlungen für die Politik
- definiert Schwer-

- punkte der Radverkehrsförderung
- diskutiert geplante kommunale Maßnahmen
- legt zeitliche Ziele fest
- ermöglicht Vernetzung und Austausch
- entwickelt Visionen und neue Ideen

Runder Tisch Radverkehr Osnabrück

Der Runde Tisch Radverkehr wurde 2010 gegründet. Anlass war die Zielsetzung des Masterplan Mobilität, den Radverkehrsanteil bis 2025 um die Hälfte zu erhöhen. Der Runde Tisch soll die kommunale Radverkehrsplanung und -förderung kontinuierlich begleiten und Interessen und Aktionen für den Radverkehr vernetzen. Die Organisation liegt bei der Stadt Osnabrück, Federführung Verkehrsplanung, Ulla Bauer.

Wer ist Mitglied?

Engeladen zum Runden Tisch Radverkehr sind Institutionen und Interessenvertreter, die sich, mit jeweils eigener Perspektive, mit Radfahren und dessen Förderung beschäftigen. Die Bandbreite umfasst Fachdienststellen der Verwaltung, Vertre-

Wie arbeitet der Runde Tisch Radverkehr?

Der Runde Tisch trifft sich zweimal jährlich. Die Sitzungen werden von einem externen Moderator geleitet. Bei Bedarf können Arbeitsgruppen gebildet werden, die zwischen den Sitzungsterminen einzelne Themen intensiver bearbeiten.

Man darf gespannt sein, welchen Arbeitsrahmen sich der Runder-Tisch-Radverkehr in Münster geben wird und noch mehr, wie er arbeitet und von den Beteiligten respektiert wird!

**Text: Stadt Osnabrück / Peter Wolter/
Bild: Pedalhelden**



Themenschau bild des Runden Tisches-Radverkehr in Osnabrück

Ein Leezen-Kurier wird geboren



Über die Geschichte des Leezen-Kuriers haben wir in den beiden Jubiläumsausgaben zum 25-jährigen bzw. zur 100. Ausgabe berichtet. Wie aber unsere Zeitschrift entsteht und wie sie zu Ihnen kommt, darüber möchten wir heute schreiben.

Wie bereits berichtet, erscheint der Leezen-Kurier vier Mal im Jahr und darüber sind wir besonders stolz, noch nie ist eine Ausgabe ausgefallen. Zugegebener Weise, nicht immer ganz pünktlich, aber warum das manchmal so ist, erfahren Sie in dieser Ausgabe. Es ist nämlich nicht ganz einfach, vierteljährlich immer interessante Neuigkeiten rund um das Fahrrad zusammen zu tragen. Sicher, der Ludgerikreisel ist fahrradtechnisch immer noch nicht das Non-plus-Ultra, und dass das Fahrrad im Winter besonderer Pflege bedarf ist ebenso aktuell wie das Hickhack um den Fahrradhelm. Aber würden wir da-

rüber nur in jeder zweiten Ausgabe berichten, landete unser Mitteilungsorgan sicherlich ungelesen im Papierkorb. Deshalb sind wir auch auf Hinweise über fahrradrelevante Themen und Vorkommnisse aus unserer Leserschaft angewiesen. Wir Mitarbeiter im Redaktionsteam sind allesamt Amateure, die entweder studieren, einer anderweitigen Ausbildung nachgehen oder sich im Berufsleben befinden. Die Arbeit für den Leezen-Kurier wird in unserer Freizeit absolviert.

Einige Wochen vor dem fertigen Druck versammelt sich das Redaktionsteam zu einer Sitzung in der Geschäftsstelle. Dass wir uns nur einmal pro Ausgabe treffen, verdanken wir der modernen Kommunikationstechnik. Dank E-Mail, Handy und digitaler Fotografie klappt der Informationsaustausch auch so ganz hervorragend. In der Redaktionsitzung wird festgelegt, wer sich um welches Thema kümmert, wer über was berichtet. Peter Wolter, 1. Vorsitzender des ADFC und Redaktionsleiter, sammelt buchstäblich alles aus Tageszeitungen, Pressemitteilungen oder anderen Printmedien, was für uns interessant sein könnte. Sollte einer von uns noch ohne Ideen für die nächste Ausgabe sein, so kann er sich aus diesem Fundus bedienen. Unsere aktive Radverkehrs AG bekommt natürlich auch eine Seite für Ihre Neuigkeiten. Besonders wichtig sind die Anzeigen. Dank Peters reger Anzeigenakquise finanziert sich der Leezen-Kurier schon seit Jahren selbst. Die

Der **Hollandrad** - Spezialist

Gazelle / Sturmey-Archer Service-Point

Radschlag

Geiststr. 48
48151 Münster
Tel. 0251 - 89 99 65 8

www.radschlag-ms.de



Gazelle

SPARTA

COVE

BATAVUS

KTM

Anzeigenkunden müssen aber vor jeder Ausgabe angesprochen und manchmal auch neu überzeugt werden, in unserem Heft zu inserieren. Das ist eine sehr zeitintensive Arbeit. Nach der Sitzung beginnt die Tätigkeit der einzelnen Redakteure. Es muss nun fotografiert, recherchiert, interviewt und geschrieben werden. Auch müssen immer wieder die dem Kreisverband angehörenden Ortsgruppen animiert werden, aus ihrer Region zu berichten. Denn nun ist Eile geboten.

Der Termin zur Abgabe an die Druckerei steht fest und der Layouter benötigt für seine kreative Arbeit auch seine Zeit. Leider halten sich die Hobbyredakteure nicht immer an den von allen Mitarbeitern festgelegten Abgabetermin. Das bedeutet für den Layouter natürlich Stress. Mit der Abgabe zur Druckerei ist unsere Arbeit erst einmal erledigt. Nach ca. zwei Wochen werden uns die 10.000 fertig gedruckten Hefte von der Druckerei geliefert. Alle ADFC-Mitglieder im Kreisverband Münster bekommen den Leezen-Kurier per Post nach Hause geschickt. Als Nichtmitglieder haben sie die Möglichkeit sich an einer der zahlreichen Auslagestellen das Heft zu besorgen. Nach der Lieferung durch die Druckerei trommelt Peter Wolter sein Helferteam für die Versandaktion zusammen. Diese sehr stupide Arbeit in der Geschäftsstelle wird dann in der Regel durch Süßigkeiten und einem Feierabendbier, vor Weihnachten mit Glühwein, den anwesenden Aktiven schmackhaft gemacht. Bei diesen, ebenfalls vier Mal im Jahr stattfindenden Versandaktionen werden in der Regel 10, 11 oder 12 Mitstreiter benötigt. Manchmal rückt der Computer erst nach hartem Kampf mit

der Excel-Datei die Aufkleber für die Versandaktion heraus. Für die 3000 Mitglieder in unserem Kreisverband wird jedes Heft mit einem Postaufkleber versehen. Muss hier eine Beilage, wie zum Beispiel das jährlich erscheinende Radtourenprogramm, beigefügt werden, wird die Angelegenheit kompliziert.

Nach vielen Reinfällen haben wir endlich ein Verfahren entwickelt, so dass unsere Zeitschrift nebst Beilage auch per Post komplett beim Adressanten ankommt. Die Hefte für die Auslagestellen werden ebenfalls per Post versandt. Auch hier muss mit großer Sorgfalt gearbeitet werden. Ein Karton mit 200 Zeitschriften ist gar nicht so einfach zu verpacken, damit er mit dem Inhalt auch unbeschädigt beim Verteiler ankommt. Aber seit das sachgerechte Verschießen der gepackten Kartons von Marianne und Oli übernommen wurde, gab es keine Beschwerde mehr über aufgerissene oder unsachgemäß verschlossene Pakete.

Die im Stadtgebiet befindlichen Auslagestellen werden durch fleißige ADFC-Aktive beliefert. Nach getaner Arbeit, je nach Anzahl der Helfer, so gegen 20:00 bis 21:00 Uhr, wird, noch bevor es nach Hause geht, ein Bier getrunken und ein bisschen geplaudert. Ich glaube, es ist überflüssig zu erwähnen, dass uns freiwillige Mitstreiter bei all den hier aufgeführten Tätigkeiten, jederzeit willkommen sind. Also geben Sie sich einen Ruck und schreiben eine Mail an: info@adfc-ms.de

Text & Bild: Norbert Bittner

 <http://www.adfc-ms.de>



JOSTA®
Überdachungen · Wartehallen · Fahrrad-
parksysteme · Wohnumfeldgestaltung
Telefon (02 51) 7 83 47
Telefax (02 51) 78 73 78
www.josta.de

Hallo Schlossbesitzer!

VOM ABSCHLIESSEN, ANSCHLIESSEN UND VOM AUFLADEN

Deutlich über 4000 Fahrräder werden jedes Jahr in Münster gestohlen. Damit liegt Münster gemessen an der Einwohnerzahl im Spitzenbereich in Deutschland. Woher kommt der Bedarf ein fremdes Fahrrad sich anzueignen? Wo bleiben die gestohlenen Fahrräder? Warum ist es möglich, eine so hohe Anzahl von Fahrrädern, meistens unbemerkt, verschwinden zu lassen. Was passiert mit wiedergefunden Rädern?

Bei der Polizei spricht man von zwei Tätergruppen; die einen entwenden ein Fahrrad um aktuell einen weiten Weg zu überbrücken und lassen anschließend die Leeeze irgendwo stehen, die anderen entwenden Fahrräder zum dauernden Gebrauch oder zum Verkauf ausserhalb von Münster. Solche Diebstahle sind dann meistens professionell organisiert. Mit Transportern werden die Räder eingesammelt und „exportiert“.

Ein besonders dreistes Vorgehen konnte ein ADFC-Mitglied vor ein paar Monaten am Hauptbahnhof in Münster beobachten: dort luden um die Mittagszeit zwei Männer abgeschlossene Fahrräder auf einen Transporter. Sie waren deutlich mit roten Warnwesten ausgerüstet und oberflächlich sah es so aus, als sei es eine übliche Aufräumaktion der Stadt Münster. Im letzten Augenblick gelang ein Foto des abfahrenden Transporters. Die Polizei konnte nur noch den bereits entleerten LKW ausfindig machen.



Perfekte dreiteilige Sicherung

Wie kann sich der Leezenbesitzer vor so einem dreisten Tun schützen?

Der oberste Grundsatz heißt: Anschließen statt Abschließen!

Das ist nicht immer möglich, aber mit ein wenig Suchen ist oft doch eine Möglichkeit zu finden.

Bei einer willkürlichen Zählung an einer

Abstellanlage waren etwa nur 10% der Leezen angeschossen, obwohl für fast alle diese Möglichkeit bestand. Hohe Sicherheit bieten dabei Bügel- und Faltschlösser in der oberen Preisklasse. Seil- und Kettenschlösser bieten weniger Widerstand, sind aber in der Anwendung einfacher zu handhaben. Wer noch ein wenig in Sachen Sicherheit nachlegen möchte, sollte ein Zahlenschloss verwenden. Es schützt vor dem sog. Lockpicking!

Bleibt noch die vorbeugende Codierung der Leeeze. Eine unauslöschbare Gravur der Besitzerdaten wird im Rahmen eingefräst und ermöglicht die Rückgabe nach einem Wiederauffinden des Rades. Vermutlich schreckt es auch professionelle Diebe ab, weil sich codierte Räder auf dem schwarzen Markt nur schwer verkaufen lassen.

Zu einem Satz zusammengefasst: Das codierte Fahrrad mit einem schweren und teurem Schloss anschließen.

Text & Bild: Ernst Metzler

Clubabende 2014/2015

Auch im November 2014 ist wieder Start für unsere alljährliche Radreisevortragsreihe in der Geschäftsstelle des ADFC Münster/Münsterland e.V. (Dortmunder Strasse 19, 48155 Münster). Dieses Jahr werden wieder erneut interessante, lustige und teilweise auch etwas verrückte Geschichten verschiedener Reiseradler zum Besten gegeben. Die zwei kommenden Vorträge kann sich jeder jetzt schon in seinem Kalender notieren. Die Vorträge von Januar-April werden im nächsten Leezen-Kurier bekannt gegeben. Wie immer sind alle wieder herzlich willkommen (auch nicht ADFC-Mitglieder). Die Vorträge sind kostenfrei!

Bis dahin: "gut Speiche"!

LG Patrick Pohl



Bild: Elmar Möllers

Radtour von Freiburg ans Mittelmeer

Elmar Möllers möchte gerne von einer seiner Radreisen berichten. Kurz vor Start seiner Tour hat er seine Leeze bei uns im ADFC in unserer Selbsthilfefwerkstatt noch für die anstehende Tour "fit" gemacht.

Seine Radtour ging von Freiburg i.B. durch die Burgundische Pforte die Rhône entlang an die provençalische Mittelmeerküste 2014. Im August vorigen Jahres radelte er immer an Wasserwegen entlang durch Frankreich seinem Ziel entgegen: Saintes-Maries-de-la-Mer mitten in der Camarque.

Start des Vortrags ist am 05.11.14 um 19.00 Uhr bei uns in der Geschäftsstelle des ADFC Münster/Münsterland e.V.

Mit dem Fahrrad durch's Baltikum

Im Juli hieß es mal wieder, ab auf die Räder. Die Radreise von den beiden Münsteranern Dirk und Anita, die uns schon letztes Jahr mit auf die



Bild: Dirk Gradl

Panamericana nahmen, ging diesmal durch die drei baltischen Länder, Litauen, Lettland und Estland. Sie waren drei Wochen und 1300km unterwegs. Start war in Klaipeda mit der Kurischen Nehrung und dann ging es immer an der Küste nach Riga, weiter auf die Inseln Saaremaa und Hiiumaa und zum Schluss in die Perle des Baltikums, nach Tallinn.

Freut Euch auf einen tollen Radreisevortrag von einer schönen Ecke Osteuropas.

Start des Vortrags ist am 03.12.14 um 19.00 Uhr bei uns in der Geschäftsstelle des ADFC Münster/Münsterland e.V. /Text: Patrick Pohl

ADFC Fördermitglied Lansing

DER ZWEIRADSPEZIALIST IN VREDEN



Heute begeben wir uns bei der Vorstellung unserer Fördermitglieder nach Vreden, eine im westlichen Münsterland liegende Stadt mit ca. 24.000 Einwohnern. Denn auch hier kann man gute Zweiräder bei kompetenten Fachhändlern erwerben. Die herrliche Parklandschaft hier lädt zum Fahrradfahren ein. Wer sich in Vreden und Umgebung ein neues Fahrrad, Pedelec oder ein E-Bike zulegen möchte, sollte auf jeden Fall beim Fahrradspezialisten Lansing an der Oldenkotter Str. 10, direkt neben dem Schulzentrum, vorbeischaun.

Das Unternehmen ist seit 1909 in Vreden ansässig. Der 47-jährige Inhaber, Hermann Lansing ist in der Fahrradbranche ein Seiteneinsteiger. Der gelernte Landmaschinenmechaniker übernahm 2001 von seinem Onkel den Betrieb. Im Jahr 2004 wurde das Ladenlokal erweitert. Heute beschäftigt die Firma acht Mitarbeiter. Für den beruflichen Nachwuchs wird gesorgt. In der Werkstatt und im Ladengeschäft wird je ein Auszubildender als Zweiradmechaniker und als Einzelhandelskauffrau ausgebildet. Durch erfolgreich absolvierte Meistervergleichsprüfung und Zusatzprüfungen darf der Inhaber auch Zweiradmechaniker ausbilden. In dem geräumigen Ladenlokal findet der Radler alles was er für sein Hobby benötigt. Produkte namhafter Anbieter von hoher Qualität werden von dem sehr freundlichen Personal präsentiert.

Bei den angebotenen Zweirädern dominieren Produkte aus den Niederlanden. Fahrräder der namhaften Firmen Koga, Gazelle, Sparta, Giant, Puky etc. Durch intensive Schulungen sind Inhaber und Mitarbeiter in der Lage, dem Kunden den bestmöglichen

Service bei der Beratung zum Kauf und auch bei Wartung und Pflege zu bieten.

Der Markt mit E-Bikes bietet dem Fachhandel zwar Perspektiven, sei aber mit Vorsicht anzugehen, denn auch ein qualitativ hochwertiges Elektrorad benötigt eine Inspektion oder Reparatur. Um hier den bestmöglichen Service zu bieten werden nur noch Elektroräder repariert, in deren Technik man geschult ist. Leider, so H. Lansing, sind einige Kunden der Meinung, ein gutes Zweirad benötige nach dem Kauf keinen weiteren Service und dürfe daher auch kein Geld mehr kosten. Auch auf dem Land hat die Geiz ist Geil Mentalität ihre Spuren hinterlassen.

Bei den Mountainbikes hat sich H. Lansing vorrangig auf die Marke Giant, einem weltweit vertretenem Hersteller konzentriert. Durch Kooperation mit dem Gesundheitszentrum gelang es jetzt dem Unternehmen, für Mountainbikekurse einen mehrfachen Downhill-Meister zu engagieren. Auch Mountainbikefahren sollte unter sachkundiger Leitung erlernt und vertieft werden. Alles was der Mountainbiker für sein Hobby benötigt, bekommt er hier im Fachgeschäft Lansing. Auch mit dem Beratungsdiebstahl hat das Personal schon Erfahrungen gesammelt. Gerade bei den Navigationsgeräten ist die Verlockung groß, sich intensiv beim Fachhändler beraten zu lassen, den Kauf aber im Internet zu tätigen. Zweiradspezialist Lansing bietet Garmin Navigationsgeräte an. Um den Dienst am Kunden zu steigern, soll in naher Zukunft das Ladenlokal vergrößert werden. Die Werkstatt wird deshalb auf einer Immobilie in der direkten Nachbarschaft ausgelagert.

Im Internet ist Zweirad Lansing ebenfalls präsent. Hermann Lansing engagiert sich noch ehrenamtlich im Verein zu Förderung des Einzelhandels in Vreden. Besonders erfolgreich sei hier die Zusammenarbeit mit den Kollegen aus Winterswijk. Europa ohne Grenzen wird hier schon lange praktiziert.

Wir vom ADFC wünschen Hermann Lansing und seinem Team weiterhin viel Erfolg und darüber hinaus ein bisschen mehr Zeit zum Radeln.

Text Norbert Bieder / Bild: Lansing.

Auslagestellen

Ahlen Ahlener Tageblatt, IKK, Stadtbücherei, Stadt-Bürgerservice, Stadtanzeiger, Verbraucher-Zentrale, Zweirad Dammann, Zweirad Hagedorn, Zweirad Mense, Zweirad Wittenbrink, **Ahaus** IKK, Sparkasse, Stadtbücherei, Verkehrsverein, Volksbank, Zweirad Gevers, Zweirad Müller, Zweirad Potreck, Zweirad Kestermann, **Altenberge** AT-Zweirad, **Beckum** Beckumer Fahrradlager, Elektro Pelkmann, Öffenti. Bücherei, Rathaus, Volksbank **Billerbeck** 2rad Bergmann, Kentrup OHG, Kettcar Ahlers, Verkehrsamt, **Bocholt** 2-Rad-Center-Rose, 2-Rad-Jäger, IKK Bocholt, Radstation am Bahnhof, Zweirad Balsam, Zweirad Harmeling, Zweirad Heumer, Zweirad Hochrath, Zweirad Niebur, Zweirad Rawie, Zweirad Rose, Zweirad Telake, Zweirad Willing, **Borken** Apotheke Ebbeleer, BEK, Buchhandlung Eggers, Fahrradhaus Meiring, Gemeinde Heiden, Gemeinde Reken, Gemeinde Raesfeld, IKK, Kreissportbund, Kreisverwaltung, Stadtverwaltung, Volksbank Heiden, Zweirad Busch, Zweirad Mosemann, Zweirad Brömmel, Zweirad van der Beck, **Coesfeld** 2-Rad-Baumeister, Bahnhof, Brauhaus Stephanus, Bürgerbüro, Familienbildungsstätte, High Tech Radsport, Hotel Haselhoff, Hotel Jägerhof, Hotel Zur Mühle, IKK, KFZ Zulassungsstelle, Radwelt, Sparkasse, Stadtbücherei, Verkehrsamt, Verkehrsverein Lette, VHS, Volksbank, Walfort Fahrräder, Zweirad Scharlau, Zweiräder Borgert, **Drensteinfurt** Kulturamt, **Dülmen** Busch Zweirad, Fahrzeughaus Heger, Fremdenverkehrsamt, IKK, Realmarkt, Stadtbücherei, Strätzer Zweirad, Streiflicher, VHS, Voss, Viktorbücherei, Zweirad Zentrum, **Emsdetten** Die Grünen, Radwanderfreunde Münsterland, Rosenapotheke, Verkehrsverein, Zweirad Homann, Zweirad Müllmann, Zweirad Tippkötter, **Ennigerloh** Zweirad Hunkenschroder, **Enschede** ENFB, **Epe** Amtshaus, Stadtbücherei, Zweirad Vortkamp, Zweirad Brügger, **Everswinkel** Verkehrsverein, Zweirad Lohmann, **Gescher** Stadtbücherei, Stadtinformation, Zweirad Schweers-Pennekamp, **Greven** Rathaus, Sparkasse, Verkehrsverein, Volksbank, Zweirad Homann **Gronau** Gasthaus Doetkotte, Rathaus, Stadtbücherei, Verkehrsverein, **Havixbeck** www.adfc-havixbeck.de, BikeSport Michael Günther, Buchhandlung Janning, Burg Hülshoff, Elektrorad-Partner, Gemeindeverwaltung Havixbeck, Hof Havixbeck, Kaffeewirtschaft Oeding Erdel, Sandsteinmuseum, Schleiners Hof, Verkehrsverein, WN Havixbeck, Zweirad Jaisfeld, **Ibbenbüren** Goeke Zweiräder, IKK, Radstation, Rathaus, VHS/Stadtbücherei, Therapiezentrum Saerbeck, Verkehrsverein, Zweirad Koneremann, Zweirad Owerfeldt-Meyer, Zweirad Feldkämper, **Isselburg** Kreissparkasse (Werth), Volksbank (Werth), **Lengerich** 2-Rad-Haus Tiemann, Tourist-Info, Zweirad Schröer, Velo-Garten, **Lüdinghausen** Badelts Räderecke, Familienbildungsstätte, Frag & Fahr, Mit Rad & Tat, Opel Rüschkamp, Stadtbücherei, Volkshochschule, Zweirad Wittler, Metelen Buch u. Schreibwaren Ewering **Münster** ADFC Radstation Münster Arkaden, Alexianer-Shop, AOK Münster, Bäckerei Willenborg, Bar-Celona, Bui-Fahrräder, Café Kleinmann, Café Sieben, Cuba, Die Schoppe, Dr. Kurz, Dr. Gronau, Fahrrad Speiche, JAZ, JIB, Krüper, Klemens im Stadthaus 1, la tienda, Marktcafé, McBio, Medium, Münster-Marketing, Münster-Shop, Pfefferkorn, Quitmann, Sattelfest, Zweirad Gropp, 2-Rad Hansen, Bergsport Sundermann, Drahesel, Eine-Welt-Laden, Fahrradbörse, Fahrrad Schweifel, Haus der Niederlande, Kruse Baimken, mobilé, No Limit, Pfaff-Nähmaschinen Kosmeier, Pro Vital, Rebelanz, Reisezentrum Hbf, Pedalkönig, Stadtbücherei, Stuhlmacher, SuperBioMarkt, Unterwegs, Verbraucher-Zentrale NRW, Zweirad Kneuert, **MS-Aasee** agora: das Hotel am Aasee, Café Global, Jugendgästehaus am Aasee, Stadtbücherei Aaseestadt, **MS-Amelsbüren** Eymann Sauna, Fahrradwerkstatt Alexianer-Krankenhaus, **MS-Angelmodde** Der Strandhof, Movimento, **MS-Bergfeld** Freizeitzentrum Lorenz Süd, Hüter Zweirad, Rucksack Oase, **MS-Coerde** Biologische Station Rieselfelder, Zweirad Benning, Zweiradcenter Schröder, **MS-Gievenbeck** Dr. Weßling, Fachwerk, TSC Münster Gievenbeck **MS-Handorf** 2-Rad Hansen, Fahrradhaus Gust, Hubertus-Apotheke, Wersseapotheke, Haus Münsterland **MS-Hiltrup** Bücherei St. Clemens, Hölischer Zweiräder, Infopunkt Hiltrup, Radsport Weste, Rosen-Apotheke, Café Klostermann, SuperBioMarkt, Zweirad Kriesmann, Getränke Bröker, **MS-Kinderhaus** Rechtsanwalt Falk Schulz, Pieper´s Sportshop, 2Rad Weigang, Stadtbücherei, **MS-Kreuzviertel** Fahrradhof, Copy Center Coerdestr., Elektro-Kern, Gesundheitshaus, SuperBioMarkt, Schloßtheater, Velodrom, **MS-Nienberge** Zweirad Küster, **MS-Ostviertel** Bennohaus, Brauhaus, Café Montmartre, Café Kling-Klang, Café Prütt, Cibaria Vollkornbäckerei, Cinema, Campingplatz Münster, Der Radladen, Kreativhaus, Lila Leeze, McRadl, Pierhouse, Villa ten Hompel, Radwerk Gallien, Reinhold-Zweirad, HFR Rümpelfix-Fahrrad-Laden, Stadtbücherei, Slickertann Naturkost, Umweltforum, Zweirad Döbbeler, Zweirad Jaisfeld, Zweirad Kirschner, Zweirad Matzinke, **MS-Roxel** Schloss Lüdshoff, Zweirad Pöttker **MS-Süd** 1-2-3 Rad, Fahrrad fahrRad, FlicFlac, SuperBioMarkt, Bürgerbüro, Café Lenzig, Café Wolters, RadSchlag, Impuls, Krone, LitFass, **MS-West** Bäckerei Schrunz, West Apotheke, Zweirad Schäpermeier, **MS-Wolbeck/Gremmendorf** Bezverwaltung, Gaststätte Kiepe, Engel Apotheke, Hotel Münnich, 2-Rad Peppinghaus, **Neuenkirchen** Krehenwinkel-Zweiräder, Verkehrsverein, Zweirad Heemann, Zweirad Hespig, **Nottuln** Café Longinustum, Gasthof Waltering, Verkehrsamt, Zweirad Hanning, **Ochtrup** Dorffaden, Marienapotheke, Stadtbücherei, Zweirad Krecthing, Zweirad-Ruhkamp, **Oelde** Jugendzentrum Alte Post, Sparkasse, Bürgerbüro der Stadtverwaltung, Volksbank Sünninghausen, Radsport Fechner **Ostbevern** Zweirad Böckenholt, Zweirad Heos, **Ottenstein** Sparkasse, Volksbank, **Rosendahl** Volksbank Baumberge, Volksbank Holtwick, Sparkasse Westmünsterland, Schuh - Sport Neuhaus, Leonhardt Krankengymnastik, Ideeko Geschenke, Autohaus Voss, Markt Apotheke, Imbiss Käpt´ Lecker, Pepe´s Haarmoden, Zweirad Schmitz, Barbara Apotheke, Tankstelle Uesbeck **Rhede** Giesing Zweirad, Verkehrsgemeinschaft, Zweirad Holtkamp, **Rheine** R(H)EINE Räder, Inh. Roger Scheffer, 2-Rad-Center Schröder, IKK, Radsport Laurenz, Radstation, Stadtbibliothek, Verkehrsverein, Fa. Matzker, Zweirad Deppen, Zweirad Gaasbeck, Radprofi Roters, Räder & Mehr - Klaus Lübke, Zweirad Müllmann, **Schöppingen** Gemeindeverwaltung, **Senden** Demeter Bauernhof Gettrup, Gemeindeverwaltung, **Sendenhorst** Zweirad Brandhove, **Stadtlohn** Verkehrsverein, Volkshochschule, Zweirad Becking, Zweirad Schlattmann, **Steinfurt-Borghorst** Cyran Zweirad, Rathaus Steinfurt, Zweirad Kemper, Zweirad Minnebusch, **Steinfurt-Burgsteinfurt** Radstation am Bahnhof, Stadtbücherei, Verkehrsverein, Zweirad Nattler, Zweirad Schnieder, **Südlohn** Sparkasse, Volksbank, Zweirad Völker, **Telgte** Fahrrad Kleefisch, Fahrrad König, Stadttouristik, Lesart, **Velen** Zweirad Büchter, **Vreden** Verkehrsverein, **Warendorf** Die Glocke Lokalredaktion, Fahrrad Neehus, Radstation, Sparkasse, Stadt Warendorf Stadtverwaltung, Baudezernat, Marketing, Stadtbücherei, Volkshochschule, WN, Arztpraxis Woywod, Bäckerei Stähler, Intersport Kuschinski, Optiker Neukötter, Volksbank, Praxis Dr. Gleiche, Sparkasse Müssingen, Bäckerei Diepenbrock, Edeka Aerdker, **Wüllen** Sparkasse, Volksbank.

Vielen Dank an unsere Fördermitglieder

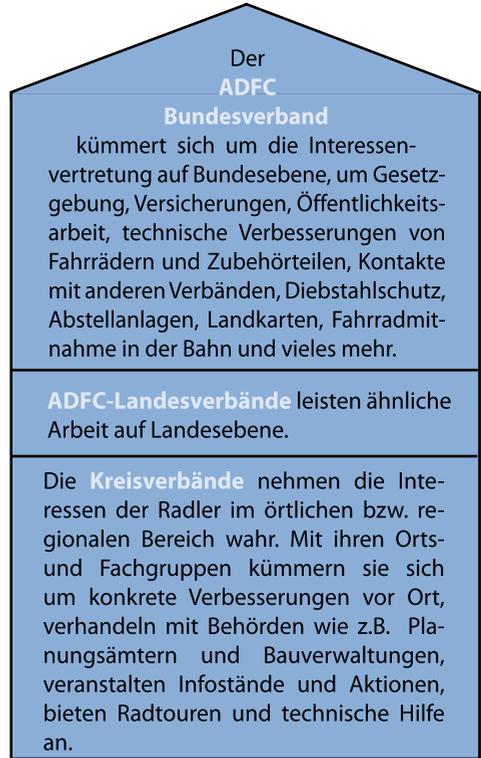
1-2-3 Rad	Straßburger Weg 107, 48153 Münster
2-Rad Peppinghaus	Hiltruper Str. 61, 48167 Münster-Wolbeck
2Rad-Weigang	Grevener Str. 434, 48159 Münster
AT Zweirad GmbH	Boschstraße 18, 48341 Altenberge
Badelt's Räderecke.	Flaßbieke 2, 59348 Lüdinghausen
CERVOTEC KG	Haus Uhlenkotten 12 a, 48159 Münster
Der Fahrradspezialist Lansing	Oldenkotter Str. 10, 48691 Vreden
Drahtesel	Servatiiplatz 7, 48143 Münster
Fahrrad Kirschner	Pötterhoek 55, 48145 Münster
Fahrrad LOOK	Dingbängerweg 249, 48161 Münster
Fahrrad Schweifel	Grevener Str. 27, 48149 Münster
H.F.R. GmbH Rumpelfix	Bremer Str. 42-56, 48155 Münster
Haus Münsterland	Weseler Str. 75, 48151 MS-Handorf
Hof 22	Dahlweg 22, 48153 Münster
Hürter Zweirad GmbH	Hammer Str. 420, 48153 Münster
Josta Bausysteme GmbH	Schuckertstr. 18, 48153 Münster
L + K GmbH	Boschweg 18, 48351 Everswinkel
Lila Leeze	Dortmunder Str. 11, 48155 Münster
Lüdinghausen Marketing e.V.	Borg 11, 59348 Lüdinghausen
Pedalkönig	Hoher Heckenweg 145, 48147 Münster
Profile Vorkamp	Von-Keppel-Str. 4, 48599 Gronau
Provincial Versicherung Münster	Provincial-Allee 1, 48159 Münster
Radschlag - Der Hollandrad-Spezialist	Geiststraße 48, 48151 Münster
Radsport Weste	Westfalenstr. 139, 48165 MS-Hiltrup
Radstation MS-Arkaden **	Königsstr. 7, 48143 Münster
Rosen-Apotheke	Borghorster Str. 33, 48282 Emsdetten
Rückenwind	Schlossplatz 64-66, 48143 Münster
Terracamp GmbH	An der Hansalinie 17, 48163 Münster
Tippkötter GmbH	Nordwalder Str. 28, 48282 Emsdetten
Traix Cycles	Kuhlmannstr. 3, 48282 Emsdetten
Unterwegs Outdoor GmbH	Rosenstraße 10-13, 48143 Münster
Velodrom **	Melchersstr. 2, 48149 Münster
Volksbank Beckum-Lippstadt eG	Kahlenstr. 30 - 36, 59555 Lippstadt
Westfälische Wilhelms-Universität	Robert-Koch-Str. 40, 48149 Münster
Zweirad Elmar Homann	Saerbecker Str. 48, 48268 Greven
Zweirad Gewers	Andreasstr. 13, 48683 Ahaus
Zweirad Pöttker	Havixbecker Str. 27, 48161 Münster-Roxel
Zweirad Wiesmann	Hohe Geest 8, 48165 Münster-Hiltrup
Zweiradfachgeschäft Schäpermeier *	Rüschhausweg 21, 48161 Münster
Zweiradhaus Hölischer GmbH **	Marktallee 8-10, 48165 MS-Hiltrup

Wir empfehlen Ihrer Aufmerksamkeit die oben genannten Firmen, die unsere Arbeit unterstützen! Sie erkennen diese Firmen u.a. am ADFC-Emblem, das Sie im Eingangsbereich des jeweiligen Geschäfts wiederfinden.
* ADFC-Mitglieder erhalten bei diesen Fördermitgliedern 5% Rabatt, ** ADFC-Mitglieder erhalten bei diesen Fördermitgliedern 10% Rabatt. Keinen Rabatt gibt es auf bereits reduzierte und auf Waren unter 10 Euro.

15 Vorteile für Mitglieder

ADFC-Mitglieder...

- ↪ sind als Radfahrer, Fußgänger und Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel haftpflichtversichert (bis zu 2 Mio. EUR, Selbstbeteiligung: 500 EUR) und rechtsschutzversichert (bis zu 250.000 EUR, Selbstbeteiligung: 300 EUR).
- ↪ erhalten sechsmal im Jahr das bundesweit erscheinende ADFC-Magazin „Radwelt“ mit aktuellen Nachrichten und Tipps rund ums Fahrrad.
- ↪ bekommen vierteljährlich den „Leezen-Kurier“ zugestellt, der über die Aktivitäten des ADFC Münster/Münsterland und andere wichtige Neuigkeiten für Radfahrer informiert.
- ↪ haben Gelegenheit, kostenlos oder stark ermäßigt an einer der vielen regelmäßigen Veranstaltungen (z.B. Radtouren, Dia-Vorträge, Reparaturkurse u.v.m.) des ADFC Münster/Münsterland oder seiner Ortsgruppen teilzunehmen (siehe Radtouren-Programm).
- ↪ können ihr Fahrrad zum halben Preis als Präventivmaßnahme gegen Diebstahl codieren lassen.
- ↪ erhalten Vergünstigungen beim Kauf von Publikationen (z.B. Infoclips), die der ADFC im Eigenverlag vertreibt.
- ↪ haben Zugang zur ADFC-Diebstahlversicherung zu günstigen Konditionen.
- ↪ können sich in allen Fahrradangelegenheiten kostenlos in der ADFC-Geschäftsstelle in Münster beraten lassen.
- ↪ können die Leistungen unserer europäischen Partnerorganisationen in Anspruch nehmen, als seien sie deren Mitglied.
- ↪ Ermäßigte Teilnahmegebühren gelten auch für vom ADFC (und Kooperationspartnern)



- ↪ organisierte Seminare, Weiterbildungsveranstaltungen, Workshops, Fachtagungen und dergleichen.
- ↪ Unsere Selbsthilfwerkstatt steht mit viel Spezialwerkzeug allen Mitgliedern zur Verfügung.
- ↪ Und nicht zuletzt bietet der ADFC die gute Möglichkeit, sich aktiv für eine umweltfreundliche Verkehrspolitik einzusetzen und die Bedingungen für das Radfahren zu verbessern.
- ↪ **Neu! Kostenlose Fahrradmitnahme bei Reisen mit "Mein Fernbus".**
- ↪ erhalten 2x Rabatt bei einigen Fördermitgliedern Rabatt (siehe Seite 45)
- ↪ Erhalten 500 Freikilometer pro Jahr im ADFC-Tourenportal für das GPS

Der ADFC ...

- ... ist ein Verein für Alltags- und Freizeitradler, kein Rennsportclub.
- ... vertritt die Interessen aller nichtmotorisierten Verkehrsteilnehmer, insbesondere von Radfahrern jeglichen Alters.
- ... setzt sich ein für die Förderung von umweltfreundlichen Verkehrsmitteln, vor allem des Fahrradverkehrs, und die weitere Verbreitung des Fahrrades.
- ... unterstützt Radler und solche, die es werden wollen, beim täglichen Gebrauch ihres Fahrrades.
- ... drängt darauf, dass das Fahrrad als Verkehrsmittel überall ernst genommen wird.
- ... vertritt Ihre Interessen im Kundenforum der Deutschen Bahn AG.
- ... setzt sich für die Gleichberechtigung von Radfahrern im Straßenverkehr ein.

- ☞ Nur jeder dritte Bundesbürger besitzt ein Auto, fast doppelt so viele ein Fahrrad.
- ☞ Das Fahrrad ist das ökologisch und ökonomisch sinnvollste Verkehrsmittel - zumindest im Nahbereich: umweltfreundlicher als jeder Katalysator, absolut bleifrei, leise und sauber.
- ☞ Radfahren ist gesund, spart Energie und ist für jeden erschwinglich.
- ☞ Die meisten Wege sind kurz genug, um Tag für Tag bequem mit dem Rad zurückgelegt zu werden.

Achtung:

Wer ein neues Mitglied geworden hat, bekommt die ADFC-Regionalkarte Münsterland **oder** den Fahrrad-Stadtplan Münster geschenkt. Zusätzlich gibt es das aktuelle Bett & Bike Verzeichnis.

Familien-/Haushaltsmitglieder:

- Ich erteile dem ADFC hiermit ein **SEPA-Lastschriftmandat** bis auf Widerruf:

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF00000266847 | **Mandats-Referenz:** teilt Ihnen der ADFC separat mit
Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

- Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.



**MEIN Wunsch-Fahrrad
wird in Altenberge gebaut!
Besichtigung für Gruppen
nach Vereinbarung.**

**Boschstraße 18
48341 Altenberge
Tel.: 02505/9305-20
www.at-zweirad.de**

**Sie finden uns direkt an der B54.
Ausfahrt Gewerbegebiet West!**



**Öffnungszeiten:
Mo.-Fr.: 9:00-18:30 Uhr
Sa.: 9:00-14:00 Uhr**

Radstation

in den Münster Arkaden

Königsstraße 7, 48143 Münster
Tel. (0251) 703 67 90
Mail: radstation.ma@t-online.de
www.radstation-arkaden.de
Mo.-Fr.: 9.00 bis 18.00 Uhr
Sa.: 9.00 bis 16.00 Uhr



Große
Auswahl an
Gebraucht- und
Neurädern!



Alles rund um Deine Leeeze.
Vermietung. Verkauf. Reparatur. Wartung. Parken. Und vieles mehr.



Unser Service

ADFC-Info-Laden – Öffnungszeiten

Der ADFC-Info-Laden Dortmund Str. 19 ist für jedermann zu folgenden Zeiten geöffnet:
Do. 16:00 - 19:00 Uhr – Sa. 10:00 - 13:00 Uhr
Telefonisch sind wir zu erreichen. unter:



ADFC-Info-Laden: 0251 393999

Leezen-Küche

In der Leezen-Küche wird geschraubt und geflickt bzw. geklönt über das Rad, Radtouren, technische Fragen usw. Ganz nebenbei gibt es noch was zu Essen und zu Trinken. Die Leezen-Küche ist auch für NICHTMITGLIEDER da.. Weil die Nachfrage nach unserer Leezenküche wieder stark nachgefragt wird, **haben wir die Öffnungszeiten für die Leezenküche neu festgelegt: Jeden Donnerstag von 16 - 20:30 Uhr.** Damit haben unsere Kunden mehr Zeit, ggf. nötige Ersatzteile in den umliegenden Fahrradgeschäften zu beschaffen. Hinweis: Schrauben und Flicker ist als Hilfe zur Selbsthilfe zu verstehen! Bitte kurzfristige Änderungen bzw. Aktionen auf der Homepage beachten.



<http://www.adfc-ms.de>

Ausleihe

Wir verleihen nur noch über unsere ADFC-Radstation in den MÜNSTER-ARKADEN
Fahrräder, Pedelecs, Kinderanhänger, Tandems
Telefon 0251 – 703 67 90



<http://www.radstation-arkaden.de>

Fahrradrahmen-Codierung

Jeden 2. Samstag im Monat (außer Januar), zwischen 10 und 12 Uhr, bietet der ADFC MS die Möglichkeit zur Fahrrad-Codierung. Die Rahmengravur kostet 8,00€ (Mitgl. 4,00€), die Etikettencodierung 6,00€ (Mitgl. 3,00€). Die Einnahmen kommen der Verkehrssicherheitsarbeit des ADFC zugute.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bitte bringen Sie Ihren gültigen Personalausweis und den Kaufbeleg mit.



<http://www.adfc-ms.de/codierung.html>

Radfahrerschule beginnt...

Ab September 2014 beginnt ein neuer Kurs.

Jeder der gerne Radfahren möchte, sich aber noch nicht traut die Leeze zu besteigen, kann hier die Angst verlieren und die Leeze (wieder) lieben lernen. Los geht es um 17 Uhr im ADFC Infoladen an der Dortmunder Straße 19.

Wenn Sie auch Fahrrad fahren können, so kennen Sie vielleicht jemanden, der es gerne lernen würde oder Sie schenken diesen Kurs zu Weihnachten einem lieben Menschen.

Auskunft unter 0251-393999, über radfahrerschule@adfc-ms.de oder im Infoladen.
(siehe Öffnungszeiten)



<http://www.adfc-ms.de>



Exklusive Touren- & Reiseräder aus Stahl und Aluminium

- Persönliche Beratung bei der Wahl Ihres perfekten Rades
- Fahrrad-Meisterwerkstatt



Der direkte Kontakt zu Ihrem Ansprechpartner

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e. V. (ADFC) Bundesgeschäftsstelle

Friedrichstraße 200 Telefon: 030-209 14 98-0 ☎
10117 Berlin Fax: 030-209 14 98-55
www.adfc.de kontakt@adfc.de

Außenstelle Bremen 0421 346-290

ADFC Landesverband NRW e.V.

Hohenzollernstr. 27-29 0211 68708-0 ☎
40211 Düsseldorf Fax: 0211 68708-20
www.adfc-nrw.de info@adfc-nrw.de

ADFC Kreisverband MS/Münsterland e.V.

Dortmunder Straße 19 0251 393999 ☎
48155 Münster Fax: 0251 379341
www.adfc-ms.de info@adfc-ms.de

ADFC-Radstation Münster-Arkaden

Königsstraße 7 0251 7036790 ☎
48143 Münster radstation.ma@t-online.de

Geschäftsführender Vorstand im KV

1. Vorsitzender 0175 2966253 ☎

Peter.Wolter@adfc-ms.de

2. Vorsitzender 0251 1366444 ☎

Matthias.Wuestefeld@adfc-ms.de

Schatzmeister 0251 8712860 ☎

Juergen.Hupe@adfc-ms.de

Ansprechpartner im Vorstand

Geschäftsstelle 0251 393999 ☎

Elmar Post / Edith Drees-Heyer info@adfc-ms.de

Infoladen 0251 9743480 ☎

Ernst Metzler infoladen@adfc-ms.de

Mitgliederverwaltung 0251 393999 ☎

Cornelia Goerner Cornelia.Goerner@adfc-ms.de

Öffentlichkeitsarbeit 0175 2966253 ☎

Peter Wolter Peter.Wolter@adfc-ms.de

FG Technik/Leezenküche 0251 9743480 ☎

Ernst Metzler leezenkueche@adfc-ms.de

FG Tourenleiter/Touristik 0251 393999 ☎

Patrick Pohl/Klaus Benning touristik@adfc-ms.de

FG Navigation 0178 539 16 59 ☎

Jutta Schlagheck/Alfons Lensing radverkehr@adfc-ms.de

FG Radverkehr 0172 862 2050 ☎

Heinz Hermann radverkehr@adfc-ms.de

FG Radfahrschule 0251 5348485 ☎

Werner Ringkamp radfahrschule@adfc-ms.de

Die Ortsgruppen des ADFC-MS/Münsterland

Ahaus: Herbert Moritz

ahaus@adfc-ms.de 0178 2817817 ☎

Ahlen: Thomas Wichmann

ahlen@adfc-ms.de 02382 81209 ☎

Beckum: Hans-Gerd Holtdirk

beckum@adfc-ms.de 02521 12774 ☎

Billerbeck: Peter Küschall

billerbeck@adfc-ms.de 02543 8574 ☎

Bocholt: Heinz-Jürgen Droste

bocholt@adfc-ms.de 02871 17792 ☎

Borken: Walter Corsten

borken@adfc-ms.de 02861 1731 ☎

Coesfeld: Klaus Aufenanger

coesfeld@adfc-ms.de 02541 6909 ☎

Dülmen: Karl Motz

duelmen@adfc-ms.de 02594 2079 ☎

Emsdetten: Alfons Börgel

emsdetten@adfc-ms.de 02572 81808 ☎

Everswinkel: Peter Riggers

everswinkel@adfc-ms.de 02582 1694 ☎

Greven: Markus Stawinoga

greven@adfc-ms.de 02571 571204 ☎

Gronau: Herbert Wenker

gronau-epe@adfc-ms.de 0163 6048054 ☎

Havixbeck: Alfons Lensing

havixbeck@adfc-ms.de 01520 1767662 ☎

Ibbenbüren: Martin Kitten

ibbenbueren@adfc-ms.de 05451 962738 ☎

Lüdinghausen: Lothar Kostrzewa-Kock

luedinghausen@adfc-ms.de 02591 6445 ☎

Nottuln: Wolfgang Lange

nottuln@adfc-ms.de 02502 3154 ☎

Oelde: Matthias Rempé

oelde@adfc-ms.de 0151 240 62 111 ☎

Rosendahl-Darfeld: Günter Maas

rosendahl-darfeld@adfc-ms.de 02545 1232 ☎

Rheine: Ludger Albers

rheine@adfc-ms.de 05971 982396 ☎

Schöppingen: Heinrich Gerling

schoeppingen@adfc-ms.de 02555 1339 ☎

Sendenhorst: Maria Schäfer

sendenhorst@adfc-ms.de 02526 950284 ☎

Steinfurt: Martin Drerup

steinfurt@adfc-ms.de 02551 996538 ☎

Warendorf: Martin Schöneich

warendorf@adfc-ms.de 02581 2720 ☎

SCHLUSS MIT LUSTIG!



Sparkassen
Münsterland
GIRO.2014



IM KLEINEN GANG DURCHS MÜNSTERLAND!

INFOS: WWW.SPARKASSEN-MUENSTERLAND-GIRO.DE

SPARKASSEN MÜNSTERLAND GIRO.2014

3. OKTOBER 2014

8.30 – 17.30 UHR
KREIS BORKEN,
KREIS COESFELD,
MÜNSTER



Veranstalter/
Organisationspartner:



Sponsoren:





Einfach hin und weg.

Münsterland

Radtouren mit Bus & Bahn – ganz einfach!

Nehmen Sie Ihr Fahrrad einfach mit in Zug und Bus – im Münsterland ist das jederzeit, wenn Platz ist, möglich. So können Sie leicht mit dem Wind radeln und neue Strecken erkunden!

Besonders gute Möglichkeiten haben Sie in der **Fahrrad-Saison vom 1. Mai bis 3. Oktober**: Mehrere Buslinien sind an Sonn- und Feiertagen, oft auch häufiger, mit Fahrradanhängern unterwegs. Tolle Vorschläge für Ihren Ausflug mit dem Zug finden Sie im aktuellen „Tourenplaner Bahn & Bike“.

Fahrpläne/Touren:
www.bus-und-bahn-im-muensterland.de



Bus & Bahn
Münsterland